

Verkaufshäuser:
15. Breite-Str. 14.
und
28. Brüder-Str. 27.
Berlin C.

Rudolph Hertzog

15. Breite-Strasse, Berlin C.

Gründung 1839.

Feste Preise.

Manufactur-Mode-Waaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Gardinen, Flanelle, Tücher, Reise-, Schlaf- und Stepp-Decken, Bedruckte Möbelstoffe, Schirme, Spitzen, Stickereien etc.

Eingegangene Neuheiten in

Schwarzen Classischen Seidenstoffen:

Schwarze classische Seidenstoffe.

Neuheiten weicher Gewebe, sämtlich ohne Appretur.	
54 cm br. Satin-Armure Prima	Marken B A, das Meter 3 M 50 A.
54 cm br. Satin-Armure Extra	Marken B A 1, das Meter 3 M 75 A.
54 cm br. Crefelder Seiden-Cachemire	Marken S C, das Meter 4 M.
54 cm br. Crefelder Käper-Atlas (Merveilleux)	Marken K, das Meter 4 M.
54 cm br. Crefelder Seiden-Satin	Marken S S 10, das Meter 4 M 50 A.
54 cm br. Crefelder Seiden-Cachemire	Marken S C 1, das Meter 4 M 50 A.
55 cm br. Doppel-Satin	Marken G, das Meter 4 M 50 A.
55 cm br. Crefelder Käper-Atlas (Merveilleux)	Marken M A, das Meter 5 M.
55 cm br. Crefelder Seiden-Jassey	Marken T L, das Meter 5 M.
55 cm br. Crefelder Seiden-Satin	Marken S S 1, das Meter 5 M.
55 cm br. Crefelder Seiden-Cachemire	Marken S C 2, das Meter 5 M.
55 cm br. Doppel-Satin Extra	Marken D, das Meter 5 M.
55 cm br. Crefelder Käper-Atlas (Merveilleux)	Marken M C, das Meter 6 M.
55 cm br. Crefelder Seiden-Jassey	Marken T 2, das Meter 6 M.
55 cm br. Crefelder Seiden-Satin	Marken S S 2, das Meter 6 M.
55 cm br. Crefelder Seiden-Cachemire	Marken S C 3, das Meter 7 M.
60 cm br. Crefelder Käper-Atlas (Merveilleux)	Marken M D, das Meter 7 M 50 A.
60 cm br. Crefelder Seiden-Cachemire	Marken S C 4, das Meter 7 M 50 A.
60 cm br. Crefelder Seiden-Cachemire	Marken S C 5, das Meter 8 M.

Neuheiten weicher starkgerippter Seidenstoffe für Kleider und Confection.

57 cm br. Faule Prinzessin	Marken V 1, das Meter 7 M 50 A.
55 cm br. Faule Prinzessin	Marken V 2, das Meter 9 M.
60 cm br. Faule Prinzessin	Marken V 3, das Meter 10 M.
60 cm br. Doppel-Voilettine	Marken V 4, das Meter 11 M.
60 cm br. Faule Voilettine	Marken D V 1, das Meter 11 M.
60 cm br. Faule Voilettine	Marken F V, das Meter 10 M.

Schwarzer reinseidener Atlas.

Neuheiten geschmiediges Atlas-Gewebe — ohne Appretur.	
55 cm br. Crefelder Seiden-Atlas	Marken P, das Meter 6 M.
55 cm br. Crefelder Seiden-Atlas	Marken P 3, das Meter 7 M 50 A.
60 cm br. Crefelder Seiden-Atlas	Marken P 4, das Meter 9 M.
60 cm br. Crefelder Seiden-Atlas	Marken P 6, das Meter 10 M.

Schwarze Seiden-Faille und Taffete.

50 cm br. Seiden-Faille	Marken A, das Meter 4 M 50 A.
62 cm br. Seiden-Rips	Marken F 7, das Meter 7 M 50 A.
62 cm br. Seiden-Rips	Marken F 8, das Meter 9 M.
57 cm br. Kleider-Taffet	Marken A, das Meter 2 M 75 A.
70 cm br. Kleider-Taffet	Marken C C, das Meter 4 M.
55 cm br. Futter-Taffet	Marken L, das Meter 2 M 50 A.
54 cm br. Futter-Taffet	Marken B, das Meter 3 M.

■ Neuheiten. ■

Schwarze ganzseidene Damaste und Moirés für Kleider, Besatz und Confection. Reiche Auswahl neuester Muster.

54 cm br. Seiden-Damast Prima	das Meter 6 M 50 A.
55 cm br. Seiden-Damast Extra	das Meter 7 M 50 A.
55/56 cm br. Schwestern Seiden-Damast	das Meter 7 M 50 A u. 9 M.
58 cm br. Moiré Prinzessin Extra	das Meter 9 M.

Schwarze hochfeine französische Roben- und Confections-Stoffe (Seidenketten).

100 cm br. Batavia, Prima und Secunda	das Meter 5 M 10 A u. 6 M.
60 cm br. Lyoner Bengaline	das Meter 7 M 50 A.
125/130 cm br. Lyoner Gross de Trous	das Meter 15 M.
120 cm br. Lyoner Crepe du Japon	das Meter 10 M 50 A.

Schwarze klare und halbklare, Halb- und Ganzseiden-Stoffe.

55 cm br. Damaskirt Grenadine, das Meter 2 M 2 A 50 A und 3 A	das Meter 4 M 50 A.
55 cm br. Gutehoff Grenadine, das Meter 2 M 75 A und 3 A 50 A	das Meter 4 M 50 A.
55 cm br. Grenadine Valis Rayé, das Meter 3 M 8 M 50 A und 4 M	das Meter 4 M 50 A.
55 cm br. Gutehoff Canarie, das Meter 4 M 50 A	das Meter 4 M.
55 cm br. Canarie Pannaline, das Meter 4 M	das Meter 4 M.
55 cm br. Canarie Rayé Taffetas, das Meter 4 M	das Meter 4 M.
55 cm br. Voiletto bicolor, das Meter 8 M 50 A	das Meter 8 M 50 A.
55 cm br. Grenadine Damier, das Meter 4 M	das Meter 4 M.
55 cm br. Halbklares Bengaline, das Meter 3 M 8 M 50 A und 4 M	das Meter 4 M 50 A.
55 cm br. Damaskirt Grenadine, das Meter 4 M 50 A	das Meter 5 M.
55 cm br. Damaskirt Canarie „Gans-Satin“, das Meter 6 M	das Meter 6 M.

■ Hervorragende Neuheiten. ■

Schwarzseidene Peluche-Colliers 8 M., Schwarzseidene Peluche-Fichus 4 M. und 5 M., Schwarzseidene Peluche-Châles, 110 cm □, 10 M. 50 Pf., Schwarzseidene Peluche-Echarpes 8 M.

Schwarze Kransen und Ushängen aus bester Seiden-Chenille confectionirt, das Stück 4 M., 5 M., 7 M. 50 Pf., 9 M. etc. etc.

Schwarze reinweilene Jersey-Taillen aus bestem Tricot-Stoff gefertigt. Vorzüglich sitzende Form, das Stück 4 M. 50 Pf.

Schwarze reinweilene Double-Jersey-Taillen aus bestem Tricot-Stoff gefertigt, innen gefüttert, im Mittel-Grösse das Stück 7 M. 50 Pf. in Extra-Grösse das Stück 9 M. 50 Pf.

Angesternie * Seidenstoffe und * Sammete werden auch schräg geschnitten.

Seidenstoff-Reste, um die Anhäufung zu vermeiden, bedeutend unter den Kostenpreisen.

An Sonn- und Feiertagen bleiben sämtliche Bureaux-, Versand- und Verkaufs-Räume geschlossen.

Das Etablissement Rudolph Hertzog hat für den Verkauf weder Zweiggeschäfte, noch Reisende oder Agenten.

Aufträge von 20 Mark an, Preislisten, Modebilder, Proben franco.

Schwarze halbseidene Atlasse und Futterköper.

48 cm br. Halbseidene-Atlas	das Meter 2 M 50 A.
48 cm br. Halbseidene-Atlas Extra	das Meter 3 M 50 A.
50 cm br. Halbseidene-Kleider-Atlas	das Meter 4 M.
78/80 cm br. Halbseidene-Futter-Körper Prima	das Meter 5 M.

Schwarze reinseidene spanische Spitzen-Stoffe mit Chantilly- und Guipure-Untergrund.

70 cm br. das Meter 4 M, 5 M, 6 M, 7 M 50 A, 9 M, 10 M 50 A, 12 M, 13 M 50 A etc. etc.

Schwarze glatte und gemusterte Sammete.

Schwarze glatte Crefelder und Lyoner Seiden-Sammets.

44 cm br. Crefelder Seiden-Sammets, das Meter 5 M und 6 M.	44 cm br. Crefelder Seiden-Sammets, das Meter 7 M 50 A, 9 M, 10 M und 12 M.
49 cm br. Crefelder Ganzseiden Körper-Sammets, das Meter 15 M, 16 M, 17 M und 20 M	49 cm br. Crefelder Ganzseiden Körper-Sammets, das Meter 15 M, 16 M, 17 M und 20 M
66 cm br. Crefelder Seiden-Sammets, das Meter 11 M, 12 M, 13 M 50 A, 14 M, 15 M und 16 M	66 cm br. Crefelder Seiden-Sammets, das Meter 11 M, 12 M, 13 M 50 A, 14 M, 15 M und 16 M
70 cm br. Lyoner Ganzseiden Körper-Sammets, das Meter 27 M und 30 M	70 cm br. Lyoner Ganzseiden Körper-Sammets, das Meter 27 M und 30 M

Schwarze Crefelder Kragen-Sammets.

49 cm br. Crefelder Kragen-Sammets, das Meter 7 M 50 A, 10 M und 12 M.

■ Neuheiten. ■

Schwarze Sealskins.

65 cm br. Seiden-SealSkin, das Meter 12 M und 15 M.

■ Neuheiten. ■

Schwarze gemusterte Sammete.

Reiche Auswahl neuester Muster.

45 cm br. Damaskirt Seiden-Sammets, das Meter 7 M 50 A.

45 cm br. Damaskirt Seiden-Sammets, das Meter 9 M.

Ganzseidene englische Trauer-Crépe.

Gerollt, ohne Bruch in der Mitte.

69 cm br. das Meter 3 M, 70/71 cm das Meter 4 M, 5 M und 6 M.

Ozonid blauschwarze luftliche Patent-Sammets.

der Mechanischen Weberei im Linden vor Hannover.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 39.

Sonntag den 8. Februar 1885.

79. Jahrgang.

Der polnische Schulverein in Galizien.

* Der bekannte Hinweis, den ungünstig der „Deutsche Reichsangehörige“ auf die von Krakau ausgehende Thätigkeit der polnischen Propaganda gebracht, hat die öffentliche Aufmerksamkeit in Preußen, jenseit aber in den dem politischen Sprachgebiete zunächst gelegenen Provinzen wieder in erhebtem Maße der niemals ruhenden polnischen Agitation zugewendet.

In der Regel ist von diesen in deutschen Blättern vorgetragen die Rede, aber es wäre jedenfalls als eine völlig falsche Anschauung zu bezeichnen, wenn man aus jener Schriftsprache schließen würde, daß den polnischen Vereinungen, namentlich denen Galiziens, keine besondere politische Bedeutung und Wichtigkeit beizumessen sei. Dass dies nicht der Fall, geht aus jener Thätigkeit des „Deutschen Reichsangehörigen“ hervor, der sich genau kaum mit den politischen Agitationen beschäftigt hätte, wenn ihm dazu triftige Gründe nicht vorgelegen hätten. Die Schwierigkeit, welche gewöhnlich in der deutschen Presse über politische Dinge und Ereignisse herauftaucht, erklärt sich auch aus den groben Schwierigkeiten, die sich den deutschen Publicisten auf den ganzen polnisch-nationalen Gebiete entgegenstellen. Wenn es der polnischen Presse in Wort und Schrift nicht völlig möglich ist, was selbstverständlich nur höchst selten oder fast niemals der Fall ist, werden ihm stets die ganz politische Weise, seine Aussagen und methodisch verfolgten Agitationswege unverhüllt, ja geradezu eine terra incognita bleiben. Das wissen die Polen sehr genau und freuen sich auch, daß das Ausland, besonders das ihnen so verhaßte deutsche Deutschland, von ihnen nationalen Schriften, Blättern und Verhandlungen so wenig Notiz zu nehmen vermag. Ueberdies wird auch polnischkeitsdienst geführt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei, der von den polnischen Agitationen zum Schlußherkommen war ein Schritt war. Was ihnen etwa an Schärfe noch manchen Rüst, das lieben ihnen ihre ganz ergebenen Bandesgenossen, die Schrift.

Seit daß dem preußischen Staate benachbarter Galizien von dem nach Österreich ausgewanderten „deutschen“ Staatsmann v. West im Jahre 1867 ganz und gar dem Polenraume entzogen worden ist, hat die polnische Agitation ununterbrochen ihren Hauptfisch in Galizien aufgeschlagen. Man kann es fast möglich in den dort erschienenen polnischen Blättern vielmehr unverkennbar lesen, daß Galizien den Kern zu haben habe, um den sich das zukünftige neue Polenreich festzuhalten wolle. Und in der That, Galizien trägt schon gewissemmaß die Spur eines völlig polnischen Landes; in Schule, Amt, Verwaltung, sowie in ganzen öffentlichen Verleben besteht auffällig die polnische Sprache; man hört und sieht kein deutsches Wort mehr; nur die in Galizien residirenden österreichischen Truppen erinnern noch an den losen Verbund ihres Landes mit Österreich.

Einso der Hauptagitationssitz des in Galizien zu Einschlag gelangten Polenraums ist der dortige polnische Schulverein. Vor Jahren in möglichst unabhängiger Weise von der hohen Gesellschaft und dem polnischen Adel gegründet und in materieller Beziehung rechtlich unsterbt, hat er nur die Aufgabe, nach außen hin, also unter den polnischen Bewohnern Polens, Wests und Ostpreußen, Oberschlesien und den westlichen Provinzen Russlands, zu wirken. Der Hauptort dieses polnischen Schulvereins ist die polnische Hauptstadt Lemberg, polnisch und russisch Lwiss genannt, dessen größter und thäufigster Zweigverein nach Krakau vergleichbar ist, während kleinere Berlin, Comines und Agenten längs der ganzen preußischen und russischen Grenze, einschließlich Österreichisch-Schlesiens, in formlich strategischen Ausstellungen gestellt sind. Ein Blick auf die Karte wird genügen, um die vorzühlige geographische Lage Krakau für die Agitation des polnischen Schulvereins und der nationalen Propaganda überall sofort erkennen zu lassen. Das Krakauer Stadthaus befindet nämlich unmittelbar an der russischen Grenze und ist auch von der Preußisch-Österr. Oberherrschaft nicht weit entfernt. Überdies ist auch die ganze ultrapolnische, fröhliche und gesellshaftliche Monarchie Krakau nie dazu geschaffen, um einer des Hauptmittelpunktes der polnischen Propaganda zu bilden. Die Polen, zumal der meist überwiegende streng katholische Theil derselben, nennen ihre alte Heimatstadt mit Stolz „polski Raym“ (das polnische Rom) und sie haben mit dieser Bezeichnung nicht so ganz Unrecht. Krakau besitzt nämlich ein vorzügliches kirchliches Gepräge; es wimmelt dort von Kirchen, Klöstern, Priesterhäusern, darüber die unvermeidlichen Jesuiten, Wörthern und Rosen, die Kirchenglocken läuten den ganzen Tag und die Straßen durchziehen häufig lange Prozessionen. Und diese ganze kirchliche Gesellschaft ist, wohlrein, ultra-nationalpolitisch geformt. Nebendies ist Krakau im Winter auch der Sammelpunkt und Sitz des weltähnlichen Propagabes, dessen politisch-nationale Tendenzen mit denen des polnischen Ultramontanismus Hand in Hand gehen. Dabei ist zu bemerken, daß es unter dem polnischen Hochadel noch immer sehr reiche Familien gibt, welche entweder hier nur an die Großen Polen, welche bis heute in allen früheren politischen Landesteilen stark begütert sind. Das Hindernis auf diese Bevölkerungs- und Thatsachen kann man eigentlich behaupten, daß Krakau weit mehr der Sammelpunkt und Ausgangspunkt der polnischen Propaganda ist als Lemberg, wo sich das unheimliche kleinrussische Volktheim, das man in österreichisch-sächsischer Gestalt, sonderbar genug, das „ruthenische“ nennt, fortwährend gegen die polnische Vertretung stellt.

Auf dem bisher Gesagten wird bereits unschwer zu entnehmen sein, was man ja alles von der ultramontanen nationalpolnischen Propaganda in Krakau zu verstehen hat. Wie schon erwähnt, hat die Thätigkeit des polnischen Schulvereins ausschließlich und außen hin zu wirken, weil ja in Galizien sich das polnische Schulwesen, das der Volksschule widerstand, schon seit Jahren höchstlich bestehet.

Man wird nun fragen, wie denn eigentlich die Agitation des polnischen Schulvereins noch außen hin, beziehungsweise unter der polnischen Bevölkerung Preußens und Russlands, wie? Nun, wir müssen da offen gestehen, daß wir nicht Gelegenheit gehabt, einer Sitzung dieses Vereins beizuwohnen, und zwar aus dem einfachen Grunde nicht, weil diese Sitzungen eben öffentlich gehalten, noch sonst im großen, in die polnischen Agitationssphären nicht eingerückten Publicum bestimmt werden. Das hängt wahrscheinlich mit dem jesuitischen Grundsatz zusammen, welcher die liturgische Lehrer verbreitet, man könne alles treiben, nur wisse man jagen, daß es völlig geheim bleibe. Auf Grund dieser allgemeinen Beobachtungen und Auffassungen sind wir aber dennoch in der Lage, über die Thätigkeit des polnischen Schulvereins mindestens die Hauptzüge derselben mitzuhören, aus denen dann auf das Weiterste, wieder Bekanntheit gesetztes werden mag.

Der polnische Schulverein will vor allem unter der außerhalb Galiziens wohnenden polnischen Bevölkerung, besonders unter der Preußisch-Russischen, bestehen, das polnische Nationalgefühl noch erhalten und aufrechtzuerhalten. In einer jünger Zeit erschienener Schrift, „Lad polski“ (Das polnische Volk überschreiten, heißt es anderthalb, daß das polnische Nationalgefühl mit dem betriebenen Sinn aller polnischen Gesellschaftsschichten, vom Magnaten bis zum armenen Bauer jetzt, unaufhörlich verknüpft sei und so eine starke, wider-

ständigende Waffe bilde, gegen welche die französisch-nationalen Freunde des polnischen Volkes, Preußen und Russland, trotz ihrer unerheblichen Gewaltthätigkeit, keine belastenden Erfolge zu erreichen vermöchten. Dieser nationalreligiöse Sinn der Polen mußte überall forschend gepflegt werden, wo Polen wohnen. Das kleine und große kann zur Erinnerung der nationalen Geschichtsfest, durch gute Volksdarsteller, durch passende Ausschriften und gesellschaftliche, von den Freunden des polnischen Volkes streng abgeschlossene Vereinigungen geschehen. Wie das durchzuführen sei, darüber hätten verhältnismäßig wenige und Verteilungen zu entscheiden, wenn man aus jener Schriftsprache schließen würde, daß den polnischen Vereinungen, namentlich denen Galiziens, keine besondere politische Bedeutung und Wichtigkeit beizumessen sei. Dass dies nicht der Fall, geht aus jener Thätigkeit des polnischen Schulvereins; das Hebrige, namentlich was die „deutschen Vororte“ betrifft, läuft sich leicht konzentrieren.

Was steht also, die polnische Propaganda in Galizien, zu der in erster Reihe auch der liberal-nationalen Schule zählt, nicht so bedeutungslos, wie man dazu triftige Gründe nicht möchte vertheidigen hätte. Wenn ihm dazu triftige Gründe nicht vorgelegen hätten, müßte die geschilderte Agitation sogar mit der statisch-jesuitischen Verstellung zusammen, das ist Jahre das politische Element Polens und Weltverstand in Sunnahme begriffen ist.

Ein neues deutsches Weissbuch.

II.

* Unter Nr. 36 wird folgender telegraphischer Bericht des Commandanten S. M. S. „Elisabeth“ an die kaiserliche Admiralität und den kaiserlichen Kommunikations in New-Brabantia und das Auswärtige Amt dd. Coctown, den 12. Dezember, mitgetheilt:

„Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

Die von Reichsangehörigen genannten Gewerbelebenungen sind durch Abschaffung der Besitzungen mit dem Kaiserreich vertraglich gekrönt, das legt für die nicht-polnische Welt möglichst gernbleiben, wie dem überdrückt sei.“

den amtlichen Organen stattfinden müssen, deren Gutachten in Beratung mit dem des Reichstags u. d. Unterlage vor zu erreichenden Einrichtungen bilde wird. Sollte sich dann die Notwendigkeit zu weiteren Aten der Reichsgesetzgebung herausstellen, so wird der Reichskanzler die fächerliche Erwähnung nachsuchen, um im Bundesrat die erforderlichen Maßnahmen einzubringen."

Diese Erklärung ist auf Wunsch der Interpellanten durch den Vertreter der verbliebenen Regierungen in der von uns mitgeholten Weise formuliert worden und wird für die nächste Sitzung der Budgetkommission, welche am Dienstag stattfinden soll, an die Mitglieder derselben verteilt werden. Die Kostfahrt, welche von Seiten des konsolidirten Hauses erhoben wird, ist klar und bestimmt, und man kann nicht anders sagen, daß auch jeder, welcher nicht bloß fragt, um Schwierigkeiten zu bereiten, durch den Bescheid der Regierung zufriedengestellt sein mag. Da aber bekanntlich die Gemeinnützigen mit ihren Anträgen nicht die Urfahrt verfolgen, sobald sie ebensoviel zu tun haben, so darf die Urfahrt abgezogen werden, doch seine Partei nicht rechtmäßig genannt sei; also wenn das nicht brachte, er ein Heil vor Kaiser und Reich aus, in welches ein Theil der Versammlung lebhaft einschlägt.

Der bekannte Improvisor Otto Halm, dessen humoristische Schilder namentlich in Süddeutschland außerordentlichen Anklang gefunden haben, wird im Laufe dieser Woche zu mehreren Soirées — bereits erst am 15. Februar stattfindet — hier eintretende Rebe einer poetischen Improvisationskunst wird seine witzige Beherrschung verschiedener Dialekte und fremder Sprachen in den von vorliegenden Kreisen gerühmt. Was darf jedoch sonst einige auseinandersetzungende Abende erwarten?

— 6. Die philosophische Fakultät zu Leipzig hatte am 29. Januar 1885 eine Nach Magister-Promotion vorgenommene, bei welcher nicht weniger als 38 Kandidaten diese Würde erhalten. Der Herzog Christian Albrecht von Sachsen wohnte derselben mit seinen beiden Brüdern anwesend bei; aber es wurde durch keine Bedenken verhindert, wie die Herren waren. Bei dieser Promotionsfeier, die das legte legensane Uranium, im Rahmen Collegium statt. Während dieser Schauerei entstand ein großer Unfall. Es wurden ältere und jüngere verletzt. Eine Dame über den Haaren geworfen und fast nach gräßlicher Weise getrieben. Von dieser Zeit wurde den Kandidaten Magister unterlegt, Schauerei mit eingedrungenen Gütern abzuhalten, und dies bereits seit Jahren nun diese immer mehr ausdauernde Praxis abgeschafft.

Die Kommission für das Polizeipräsidial ist die Beratung heute um ein junges Stadtmelder getroffen werden, obgleich nach der Annahme des Antrages von Mantello die Vorlage bereits als geheizt angesehen ist. Es sollen hauptsächlich nach diesem Vorlage an den Orten, wo Gewerbeausübung besteht, neue Polizeipräsidial errichtet werden dürfen. Es ist klar, daß eine solche Bestimmung das Gefüge der Regierung geradezu unannehmbar macht. Auch würde der Segen, welchen man sich vor der neuen Einrichtung verspricht, gar fehle in Frage gestellt.

Morgen lädt die Commission, welche zur Verberatung der Regelungen vom Unfallversicherungsgesetz eingefordert ist, ihrer erste Sitzung. Hauptsächlich sieht man hier wenigstens von einer Generalversammlung ab. — Die die Commission für die sozialpolitischen Vorläufe ist man bis jetzt über die Generalversammlung noch nicht hinausgekommen, und sind — es liegt fast wie ein Scherz oder Hohn — nunmehr übermals neue Anträge gestellt worden, die die Commission bis lange verhindern mögen, bis der vom 1. April eingetragene Antrag, betreffend die Änderung der Gewerbeverordnung, die erste Lesung im Plenum stattfindet.

Das Abgeordnetenhaus gibt morgen abends seiner Budgetkommission einen freien Tag. Wie geht es im Rundtag, wie wir annehmen müssen, nicht so viel geschritten und nicht gearbeitet werden als im Rundtag. So daß die Aufgaben für den Fortgang der Session als glücklich zu bezeichnen sind. Montag wird die Erstaussicht fortgesetzt.

Im Reichstag hatte man die Abwahl, Montag mit der dritten Lesung des Gesetzes zu beginnen. Wahrscheinlich wird aber dieser Tag frei bleiben. Wenn die Budgetcommission mit dem Ergebnisgestalt am Dienstag fertig wird, so mit ihrem Hauptarbeitsfest. Jedenfalls steht nichts im Wege, die dritte Lesung des Gesetzes im Plenum am Dienstag zu beginnen.

Sachsen.

— Leipzig, 2. Februar. Gestern Abend fand im großen Saal des Centraltheaters eine von Verein deutscher Studenten ausgerufene, zahlreich besuchte allgemeine Studentenversammlung statt, welche über eine akademische Feier des 20. Geburtstages des deutschen Reichstagsabgeordneten Schleswig zu Löwen batte. Neben einer großen Anzahl seiner Corpsgenossen angebrückten Studenten waren die Vertreter sehr vieler Bestimmungen und Vereine anwesend. Stand. theol. Höhne, welcher per Nachrath zum Leiter der Versammlung gewählt wurde, eröffnete die Sitzung, begüßte die Ehrengäste und fragte zunächst, ob die Abberatung einer Urtheil an den Konsul Hermann, wie es bereits von Breitau angerufen wurde, genehmigt werde. Einstimig wurde diese Frage bejaht. Ein Vertreter des Senioren-Convents der Corps teilte mit, daß, da Konsul Hermann jedoch 1. B. Mitglied eines Corps gewesen sei, die Abberatung einer besondern Urtheil des Seniors der Corps bewilligt werde. Die Vereinigung beider Adressen wurde nur bestätigt, wenn den Corps die Führung überlassen würde. Dieser letztere Vorbehalt stand nicht im Vertrag fest, vielmehr wollte die Versammlung nach einer großen Anzahl Neuen und Neugründeten, deren Dauer jedoch den Geduldigen und an lange Berathungen Gewöhnungen zu viel wurde, ein Comité (bestehend aus vier Vertretern der nicht incorporierten Studentenschaft und aus je einem Vertreter des Vereins deutscher Studenten, der Normannia, des Paulus, Arion, der Vereinigung wissenschaftlicher Vereine und der Landesmannschaft), welches die erforderlichen Schritte unternimmen und auch den ebenfalls beschloßenen Comitess zur Ausführung bringen sollte. Der Antrag auf letzteren Comitess sprach von allgemein die Absicht aus, daß Leipzig einen Solden für sich allein noch vor Beendigung des Winterfestes verabschieden sollte. Und in der That, während Universitätsfeste so viele begehrte Bereiche des großen Staatesmanns, den der anstrebende Bismarck-Feier eine ganz außerordentliche Beliebung nicht allein der gesamten Studentenschaft, sondern auch aller Herren Professoren in sicherer Aussicht stellt. Nachdem die Tagessitzung erledigt war, schloß der Vorsteher die Versammlung gegen 11 Uhr.

— Leipzig, 7. Februar. Die gestern Abend in den großen Saal des Centraltheaters einberuhene Versammlung des Deutschnationalen Comitess war von etwa hundert Personen besucht. Den Vorstod hielt Herr Auftritt Dr. Braun, der die Eröffnung der Versammlung zunächst bestimmt gab, daß beschlossen worden sei, vor dem Referenten Niemand das Wort zu erheben, da hierdurch möglicherweise das Ziel der Versammlung vereitelt werden könnte. Weiter wurde von ihm ein Brief des Herrn Bürgermeister Dr. Tschölin aus Berlin verlesen, wonin dieser sein Bedauern ausdrückt, daß er der an ihn ergangene Einladung, der Versammlung beizutreten, nicht folge leisten könne. Hieran knüpft Herr Auftritt Braun die politische Beurteilung, daß man in Erwaltung des in Berlin weisenden Reichstagsabgeordneten von Bismarck einen Abrechnungsbericht habe. Gestern hielt Herr Reichstagsabgeordneter Reichsbeamter Mündel einen angedeuteten Vortrag über die Erhöhung der Betriebsabgabe, wobei er die Schädlichkeit derselben nachgewiesen fügte, wobei er die Schädlichkeit derselben nachgewiesen fügte. Gewehrt war der Vortrag mit sepiig kein lösliches Auffinden gegen Abberatende, befreit gegen die conservative und national-liberale Partei und gegen die Kolonialpolitik des Fürsten Bismarck, wobei der Redner von Herrn Auftritt Dr. Braun wissentlich unterdrückt wurde. Letzterer leitete besonders, ebenfalls in höflicher Weise, die logenmässigen Grußabgaben. Nur die Herren Koch, Grafe und Fleischer, die in der sich anschließenden Diskussion zwar ebenfalls oft gegen den Vortrag eingetreten waren, sprachen in einem dem Ernst und der Wichtigkeit der vorliegenden Frage entsprechenden, läppischen Tone. Herr Dr. Verlief ließ die Gelegenheit, öffent-

lich an seinem läppischen Gehör einen Lärm erheben zu können, nicht ungenutzt vorübergehen; auch wurde von ihm das Verlangen gestellt, den Rath zu ersuchen, zur Betriebsabgabe Stellung zu nehmen, da derselbe in anderen politischen Fragen fast als competent erachtet habe. Eine von Herrn Dr. Verlief verfasste Resolution, in welcher sich die verjammerten Wähler gegen die Erhöhung der Betriebsabgabe erklärten, wurde von der Versammlung fast einstimmig angenommen, die sich bei der Gegenrede nur ihre Herren als nicht mit einverstanden erklärten. Zum Schlusse lobt sich Herr Auftritt Dr. Braun noch veranlaßt, die Versammlung abzusagen, doch seine Partei nicht rechtmäßig genannt sei; also Bismarck dafür brachte er ein Heil vor Kaiser und Reich aus, in welches ein Theil der Versammlung lebhaft einschlägt.

Die Freiheit einer Durchsicht ist auf Wunsch der Interpellanten durch den Vertreter der verbliebenen Regierungen in der von uns mitgeholten Weise formuliert worden und wird für die nächste Sitzung der Budgetkommission, welche am Dienstag stattfinden soll, an die Mitglieder derselben verteilt werden. Die Kostfahrt, welche von Seiten des konsolidirten Hauses erhoben wird, ist klar und bestimmt, und man kann nicht anders sagen, daß auch jeder, welcher nicht bloß fragt, um Schwierigkeiten zu bereiten, durch den Bescheid der Regierung zufriedengestellt sein mag. Da aber bekanntlich die Gemeinnützigen mit ihren Anträgen nicht die Urfahrt verfolgen, sobald sie ebensoviel zu tun haben, so darf die Urfahrt abgezogen werden, doch seine Partei nicht rechtmäßig genannt sei; also wenn das nicht brachte, er ein Heil vor Kaiser und Reich aus, in welches ein Theil der Versammlung lebhaft einschlägt.

Die Freiheit einer Durchsicht ist auf Wunsch der Interpellanten durch den Vertreter der verbliebenen Regierungen in der von uns mitgeholten Weise formuliert worden und wird für die nächste Sitzung der Budgetkommission, welche am Dienstag stattfinden soll, an die Mitglieder derselben verteilt werden. Die Kostfahrt, welche von Seiten des konsolidirten Hauses erhoben wird, ist klar und bestimmt, und man kann nicht anders sagen, daß auch jeder, welcher nicht bloß fragt, um Schwierigkeiten zu bereiten, durch den Bescheid der Regierung zufriedengestellt sein mag. Da aber bekanntlich die Gemeinnützigen mit ihren Anträgen nicht die Urfahrt verfolgen, sobald sie ebensoviel zu tun haben, so darf die Urfahrt abgezogen werden, doch seine Partei nicht rechtmäßig genannt sei; also wenn das nicht brachte, er ein Heil vor Kaiser und Reich aus, in welches ein Theil der Versammlung lebhaft einschlägt.

Die Freiheit einer Durchsicht ist auf Wunsch der Interpellanten durch den Vertreter der verbliebenen Regierungen in der von uns mitgeholten Weise formuliert worden und wird für die nächste Sitzung der Budgetkommission, welche am Dienstag stattfinden soll, an die Mitglieder derselben verteilt werden. Die Kostfahrt, welche von Seiten des konsolidirten Hauses erhoben wird, ist klar und bestimmt, und man kann nicht anders sagen, daß auch jeder, welcher nicht bloß fragt, um Schwierigkeiten zu bereiten, durch den Bescheid der Regierung zufriedengestellt sein mag. Da aber bekanntlich die Gemeinnützigen mit ihren Anträgen nicht die Urfahrt verfolgen, sobald sie ebensoviel zu tun haben, so darf die Urfahrt abgezogen werden, doch seine Partei nicht rechtmäßig genannt sei; also wenn das nicht brachte, er ein Heil vor Kaiser und Reich aus, in welches ein Theil der Versammlung lebhaft einschlägt.

Die Freiheit einer Durchsicht ist auf Wunsch der Interpellanten durch den Vertreter der verbliebenen Regierungen in der von uns mitgeholten Weise formuliert worden und wird für die nächste Sitzung der Budgetkommission, welche am Dienstag stattfinden soll, an die Mitglieder derselben verteilt werden. Die Kostfahrt, welche von Seiten des konsolidirten Hauses erhoben wird, ist klar und bestimmt, und man kann nicht anders sagen, daß auch jeder, welcher nicht bloß fragt, um Schwierigkeiten zu bereiten, durch den Bescheid der Regierung zufriedengestellt sein mag. Da aber bekanntlich die Gemeinnützigen mit ihren Anträgen nicht die Urfahrt verfolgen, sobald sie ebensoviel zu tun haben, so darf die Urfahrt abgezogen werden, doch seine Partei nicht rechtmäßig genannt sei; also wenn das nicht brachte, er ein Heil vor Kaiser und Reich aus, in welches ein Theil der Versammlung lebhaft einschlägt.

Die Freiheit einer Durchsicht ist auf Wunsch der Interpellanten durch den Vertreter der verbliebenen Regierungen in der von uns mitgeholten Weise formuliert worden und wird für die nächste Sitzung der Budgetkommission, welche am Dienstag stattfinden soll, an die Mitglieder derselben verteilt werden. Die Kostfahrt, welche von Seiten des konsolidirten Hauses erhoben wird, ist klar und bestimmt, und man kann nicht anders sagen, daß auch jeder, welcher nicht bloß fragt, um Schwierigkeiten zu bereiten, durch den Bescheid der Regierung zufriedengestellt sein mag. Da aber bekanntlich die Gemeinnützigen mit ihren Anträgen nicht die Urfahrt verfolgen, sobald sie ebensoviel zu tun haben, so darf die Urfahrt abgezogen werden, doch seine Partei nicht rechtmäßig genannt sei; also wenn das nicht brachte, er ein Heil vor Kaiser und Reich aus, in welches ein Theil der Versammlung lebhaft einschlägt.

Die Freiheit einer Durchsicht ist auf Wunsch der Interpellanten durch den Vertreter der verbliebenen Regierungen in der von uns mitgeholten Weise formuliert worden und wird für die nächste Sitzung der Budgetkommission, welche am Dienstag stattfinden soll, an die Mitglieder derselben verteilt werden. Die Kostfahrt, welche von Seiten des konsolidirten Hauses erhoben wird, ist klar und bestimmt, und man kann nicht anders sagen, daß auch jeder, welcher nicht bloß fragt, um Schwierigkeiten zu bereiten, durch den Bescheid der Regierung zufriedengestellt sein mag. Da aber bekanntlich die Gemeinnützigen mit ihren Anträgen nicht die Urfahrt verfolgen, sobald sie ebensoviel zu tun haben, so darf die Urfahrt abgezogen werden, doch seine Partei nicht rechtmäßig genannt sei; also wenn das nicht brachte, er ein Heil vor Kaiser und Reich aus, in welches ein Theil der Versammlung lebhaft einschlägt.

Die Freiheit einer Durchsicht ist auf Wunsch der Interpellanten durch den Vertreter der verbliebenen Regierungen in der von uns mitgeholten Weise formuliert worden und wird für die nächste Sitzung der Budgetkommission, welche am Dienstag stattfinden soll, an die Mitglieder derselben verteilt werden. Die Kostfahrt, welche von Seiten des konsolidirten Hauses erhoben wird, ist klar und bestimmt, und man kann nicht anders sagen, daß auch jeder, welcher nicht bloß fragt, um Schwierigkeiten zu bereiten, durch den Bescheid der Regierung zufriedengestellt sein mag. Da aber bekanntlich die Gemeinnützigen mit ihren Anträgen nicht die Urfahrt verfolgen, sobald sie ebensoviel zu tun haben, so darf die Urfahrt abgezogen werden, doch seine Partei nicht rechtmäßig genannt sei; also wenn das nicht brachte, er ein Heil vor Kaiser und Reich aus, in welches ein Theil der Versammlung lebhaft einschlägt.

Die Freiheit einer Durchsicht ist auf Wunsch der Interpellanten durch den Vertreter der verbliebenen Regierungen in der von uns mitgeholten Weise formuliert worden und wird für die nächste Sitzung der Budgetkommission, welche am Dienstag stattfinden soll, an die Mitglieder derselben verteilt werden. Die Kostfahrt, welche von Seiten des konsolidirten Hauses erhoben wird, ist klar und bestimmt, und man kann nicht anders sagen, daß auch jeder, welcher nicht bloß fragt, um Schwierigkeiten zu bereiten, durch den Bescheid der Regierung zufriedengestellt sein mag. Da aber bekanntlich die Gemeinnützigen mit ihren Anträgen nicht die Urfahrt verfolgen, sobald sie ebensoviel zu tun haben, so darf die Urfahrt abgezogen werden, doch seine Partei nicht rechtmäßig genannt sei; also wenn das nicht brachte, er ein Heil vor Kaiser und Reich aus, in welches ein Theil der Versammlung lebhaft einschlägt.

Die Freiheit einer Durchsicht ist auf Wunsch der Interpellanten durch den Vertreter der verbliebenen Regierungen in der von uns mitgeholten Weise formuliert worden und wird für die nächste Sitzung der Budgetkommission, welche am Dienstag stattfinden soll, an die Mitglieder derselben verteilt werden. Die Kostfahrt, welche von Seiten des konsolidirten Hauses erhoben wird, ist klar und bestimmt, und man kann nicht anders sagen, daß auch jeder, welcher nicht bloß fragt, um Schwierigkeiten zu bereiten, durch den Bescheid der Regierung zufriedengestellt sein mag. Da aber bekanntlich die Gemeinnützigen mit ihren Anträgen nicht die Urfahrt verfolgen, sobald sie ebensoviel zu tun haben, so darf die Urfahrt abgezogen werden, doch seine Partei nicht rechtmäßig genannt sei; also wenn das nicht brachte, er ein Heil vor Kaiser und Reich aus, in welches ein Theil der Versammlung lebhaft einschlägt.

Die Freiheit einer Durchsicht ist auf Wunsch der Interpellanten durch den Vertreter der verbliebenen Regierungen in der von uns mitgeholten Weise formuliert worden und wird für die nächste Sitzung der Budgetkommission, welche am Dienstag stattfinden soll, an die Mitglieder derselben verteilt werden. Die Kostfahrt, welche von Seiten des konsolidirten Hauses erhoben wird, ist klar und bestimmt, und man kann nicht anders sagen, daß auch jeder, welcher nicht bloß fragt, um Schwierigkeiten zu bereiten, durch den Bescheid der Regierung zufriedengestellt sein mag. Da aber bekanntlich die Gemeinnützigen mit ihren Anträgen nicht die Urfahrt verfolgen, sobald sie ebensoviel zu tun haben, so darf die Urfahrt abgezogen werden, doch seine Partei nicht rechtmäßig genannt sei; also wenn das nicht brachte, er ein Heil vor Kaiser und Reich aus, in welches ein Theil der Versammlung lebhaft einschlägt.

Die Freiheit einer Durchsicht ist auf Wunsch der Interpellanten durch den Vertreter der verbliebenen Regierungen in der von uns mitgeholten Weise formuliert worden und wird für die nächste Sitzung der Budgetkommission, welche am Dienstag stattfinden soll, an die Mitglieder derselben verteilt werden. Die Kostfahrt, welche von Seiten des konsolidirten Hauses erhoben wird, ist klar und bestimmt, und man kann nicht anders sagen, daß auch jeder, welcher nicht bloß fragt, um Schwierigkeiten zu bereiten, durch den Bescheid der Regierung zufriedengestellt sein mag. Da aber bekanntlich die Gemeinnützigen mit ihren Anträgen nicht die Urfahrt verfolgen, sobald sie ebensoviel zu tun haben, so darf die Urfahrt abgezogen werden, doch seine Partei nicht rechtmäßig genannt sei; also wenn das nicht brachte, er ein Heil vor Kaiser und Reich aus, in welches ein Theil der Versammlung lebhaft einschlägt.

Die Freiheit einer Durchsicht ist auf Wunsch der Interpellanten durch den Vertreter der verbliebenen Regierungen in der von uns mitgeholten Weise formuliert worden und wird für die nächste Sitzung der Budgetkommission, welche am Dienstag stattfinden soll, an die Mitglieder derselben verteilt werden. Die Kostfahrt, welche von Seiten des konsolidirten Hauses erhoben wird, ist klar und bestimmt, und man kann nicht anders sagen, daß auch jeder, welcher nicht bloß fragt, um Schwierigkeiten zu bereiten, durch den Bescheid der Regierung zufriedengestellt sein mag. Da aber bekanntlich die Gemeinnützigen mit ihren Anträgen nicht die Urfahrt verfolgen, sobald sie ebensoviel zu tun haben, so darf die Urfahrt abgezogen werden, doch seine Partei nicht rechtmäßig genannt sei; also wenn das nicht brachte, er ein Heil vor Kaiser und Reich aus, in welches ein Theil der Versammlung lebhaft einschlägt.

Die Freiheit einer Durchsicht ist auf Wunsch der Interpellanten durch den Vertreter der verbliebenen Regierungen in der von uns mitgeholten Weise formuliert worden und wird für die nächste Sitzung der Budgetkommission, welche am Dienstag stattfinden soll, an die Mitglieder derselben verteilt werden. Die Kostfahrt, welche von Seiten des konsolidirten Hauses erhoben wird, ist klar und bestimmt, und man kann nicht anders sagen, daß auch jeder, welcher nicht bloß fragt, um Schwierigkeiten zu bereiten, durch den Bescheid der Regierung zufriedengestellt sein mag. Da aber bekanntlich die Gemeinnützigen mit ihren Anträgen nicht die Urfahrt verfolgen, sobald sie ebensoviel zu tun haben, so darf die Urfahrt abgezogen werden, doch seine Partei nicht rechtmäßig genannt sei; also wenn das nicht brachte, er ein Heil vor Kaiser und Reich aus, in welches ein Theil der Versammlung lebhaft einschlägt.

Die Freiheit einer Durchsicht ist auf Wunsch der Interpellanten durch den Vertreter der verbliebenen Regierungen in der von uns mitgeholten Weise formuliert worden und wird für die nächste Sitzung der Budgetkommission, welche am Dienstag stattfinden soll, an die Mitglieder derselben verteilt werden. Die Kostfahrt, welche von Seiten des konsolidirten Hauses erhoben wird, ist klar und bestimmt, und man kann nicht anders sagen, daß auch jeder, welcher nicht bloß fragt, um Schwierigkeiten zu bereiten, durch den Bescheid der Regierung zufriedengestellt sein mag. Da aber bekanntlich die Gemeinnützigen mit ihren Anträgen nicht die Urfahrt verfolgen, sobald sie ebensoviel zu tun haben, so darf die Urfahrt abgezogen werden, doch seine Partei nicht rechtmäßig genannt sei; also wenn das nicht brachte, er ein Heil vor Kaiser und Reich aus, in welches ein Theil der Versammlung lebhaft einschlägt.

Die Freiheit einer Durchsicht ist auf Wunsch der Interpellanten durch den Vertreter der verbliebenen Regierungen in der von uns mitgeholten Weise formuliert worden und wird für die nächste Sitzung der Budgetkommission, welche am Dienstag stattfinden soll, an die Mitglieder derselben verteilt werden. Die Kostfahrt, welche von Seiten des konsolidirten Hauses erhoben wird, ist klar und bestimmt, und man kann nicht anders sagen, daß auch jeder, welcher nicht bloß fragt, um Schwierigkeiten zu bereiten, durch den Bescheid der Regierung zufriedengestellt sein mag. Da aber bekanntlich die Gemeinnützigen mit ihren Anträgen nicht die Urfahrt verfolgen, sobald sie ebensoviel zu tun haben, so darf die Urfahrt abgezogen werden, doch seine Partei nicht rechtmäßig genannt sei; also wenn das nicht brachte, er ein Heil vor Kaiser und Reich aus, in welches ein Theil der Versammlung lebhaft einschlägt.

Die Freiheit einer Durchsicht ist auf Wunsch der Interpellanten durch den Vertreter der verbliebenen Regierungen in der von uns mitgeholten Weise formuliert worden und wird für die nächste Sitzung der Budgetkommission, welche am Dienstag stattfinden soll, an die Mitglieder derselben verteilt werden. Die Kostfahrt, welche von Seiten des konsolidirten Hauses erhoben wird, ist klar und bestimmt, und man kann nicht anders sagen, daß auch jeder, welcher nicht bloß fragt, um Schwierigkeiten zu bereiten, durch den Bescheid der Regierung zufriedengestellt sein mag. Da aber bekanntlich die Gemeinnützigen mit ihren Anträgen nicht die Urfahrt verfolgen, sobald sie ebensoviel zu tun haben, so darf die Urfahrt abgezogen werden, doch seine Partei nicht rechtmäßig genannt sei; also wenn das nicht brachte, er ein Heil vor Kaiser und Reich aus, in welches ein Theil der Versammlung lebhaft einschlägt.

Die Freiheit einer Durchsicht ist auf Wunsch der Interpellanten durch den Vertreter der verbliebenen Regierungen in der von uns mitgeholten Weise formuliert worden und wird für die nächste Sitzung der Budgetkommission, welche am Dienstag stattfinden soll, an die Mitglieder derselben verteilt werden. Die Kostfahrt, welche von Seiten des konsolidirten Hauses erhoben wird, ist klar und bestimmt, und man kann nicht anders sagen, daß auch jeder, welcher nicht bloß fragt, um Schwierigkeiten zu bereiten, durch den Bescheid der Regierung zufriedengestellt sein mag. Da aber bekanntlich die Gemeinnützigen mit ihren Anträgen nicht die Urfahrt verfolgen, sobald sie ebensoviel zu tun haben, so darf die Urfahrt abgezogen werden, doch seine Partei nicht rechtmäßig genannt sei; also wenn das nicht brachte, er ein Heil vor Kaiser und Reich aus, in welches ein Theil der Versammlung lebhaft einschlägt.

Die Freiheit

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

„alte Leipziger“ auf Gegenseitigkeit gegründet 1830
gleichzeitig Lebensversicherungen jeder Art, insbesondere auch Kinder-, Aussteuer-, Militärdienstversicherungen.
Versicherungsschatz: 219 Millionen Mark. Vermögen: 47 Millionen Mark.
Im Bericht der Gesellschaft gesetzte Versicherungssummen: 39 Millionen Mark.
Gesamtumsatz der letzten 5 Jahre: 9 Millionen Mark. Alle Überschüsse fallen den Versicherten zu.

Dividende der Versicherten für 1884: 42%, der restliche Betrag oder steigend nach Dividendenpausen.

Versicherungen wurden von der Gesellschaft abgeschlossen:

1880 2840 über 17,896,000 Mark

1881 31,56 " 18,842,000 "

1882 31,56 " 19,034,400 "

1883 31,96 " 19,900,500 "

1884 37,97 " 23,746,200 "

Nahre Ankunft erhalten auf Anfrage die Gesellschaft selbst, sowie deren Generalagent für Leipzig: A. Kraut,
Bureau im Gesellschaftsgebäude am Theaterplatz.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Jähr. Bestand am 1. Januar 1885: 64,560 Personen mit 467,460,000 Mark.
Gesamtkonto ca. 121,600,000
Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn ca. 156,000,000
Zins eingang im Jahre 1884 38,100,000

Dividende 1885 für 1885:

3 Proc. der Jahres-Normalprämie nach dem alten Bezeichnungssystem,
3 Proc. der Jahres-Normalprämie und 1,9 Proc. der Verdienstprämie als ergänzende
Verteilungssumme nach dem im Jahre 1883 eingeführten neuen „gesetzlichen“
Bezeichnungssystem, was im Verhältnis zur Jahres-Normalprämie für das
vertretbare Verdienstgebot 34 Proc. und für das höchste vertretbare Ver-
dienstgebot 19 Proc. der Gesamtverdienst ergeben.

Den Verdienstbalken kann bei der Antragstellung für das alle über für das zum
Verdienstgebot zu entziehen.

Welt-Ruhm zu erlangen in Leipzig bei:

J. A. Pohone, Hörtelstraße 4,

E. Klug, Moßplatz 16,

L. Grotte, Sebastian-Bachstraße 48,

H. Jungmann, Südstraße 26.

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 30,000,000 Mark.

Die Concordia übernimmt Lebens-Versicherungen sowohl gegen sehr mögliche,
wie Peinlich als auch mit Sicherstellung der Verhältnisse aus gefahrnelem Geschäft
sowie ohne deren Sicherstellung zu Nachzahlungen.

Verdienst-Capitalien für Ende 1885: 158,367,983

Gesamtkonto der Gesellschaft zu Ende 1883: 74,127,887

Garantiekonto für die Lebensversicherungen: 64,083,543

oder 41,5% der gesuchten Versicherungssumme.

Gesuchtes u. Unterländer nicht Tola-
wiederein zu Ende 1883: 68,155,918

Seit Errichtung der Gesellschaft ohne Abzug
für Procent, Proprietät oder sonstige
Rohren u. nach Beitragszahlung d. ersteren
ihren Lebendeslebenzinsen in der Regel sofort

ausgezahlte Sterbe-Capitalien: 35,887,380

Die Dividende bringt bei Einlösung der Versicherung mit Gewinn-Möglichkeit in
jedes Jahr: 25%.

Die Concordia gewährt Versicherungen gegen Unfälle auf Reisen zur
öffentlichen Sehens von 1 pro Laufend der berührten Summe.

Verdeckte und Autograph-Summe, sowie jede gründliche Auslastung steht bereitwillig
und unentbehrlich:

Die General-Agentur
Brockhaus & Beerbaum, Unterlindstrasse 4.

General-Anzeiger der Stadt Frankfurt am Main.

36,000

Größte Auflage aller Süddeutschland
erscheinenden Zeitungen.

36,000

Abonnenten

Frühzeit täglich.

Die beliebteste Zeitung in Frankfurt und den umliegenden Städten, wie Offenbach,
Gießen, Hanau, Wiesbaden, Wetzlar, Darmstadt, Friedberg und Hammelburg, kleinen
Ortschaften. Der Frankfurter „General-Anzeiger“ steht in seiner Familie an diesen Plätzen.

Abonnement auf Wunsch gratis.

Das Abonnement beträgt M. 2,40 pro Quartal durch die Post bezogen.

Zu „General-Anzeiger“ erscheinen Monat über 300 Seiten.

Preis der Colonial-Zeitung: 20 Pfennig.

Schnell, frisch im „Vernischen Hof“.

Hôtel zu den 3 Schwänen

Dresden-Alstadt, Schlossstraße 2.

Dies ist unmittelbar Nähe des Altenfests, der S. Holzmarkt, der versch. Weisen,
die im Zentrum der Altstadt gelegene neugebauete Hotel 11. Ranges erreicht seine
Möglichkeit, der Besuch entsprechend eingerichteten Fremdenzimmers mit unten Betteln von
1 Mark an. Gute, billige Räume, Biergäste Biere.

Postaufzugsraum

frisch im „Vernischen Hof“.

Leisnig. Hôtel Belvedere. Leisnig.

Hierarchischer 16 m. der gezeigten Geschäftsräume angezeigt, doch 16 von
drei 3 Monaten hat.

Hôtel Belvedere

an hiesiger Stelle häufig erwähnt wurde. Ich empfehle den mich befreudenden Herrschafften
der Besitz entsprechend eingerichteten Fremdenzimmers, von wo wir die berühmte
Sicht auf das Walltheater und Rosengarten, einer schönen Freizeitgestaltung, Weise u. Räume
möglich. Gute Biere. Biere s. Biere Biere. Prompt Service. Bilder und
Wandlungen im Hause. Rezipieren Sie jedem Zug am Belvedere.

Leisnig, im Januar 1885.

Hochachtungsvoll Hugo Ehrlich.

Atelier für Photographie

der

H. Salzwedel,

Johannisplatz Nr. 1, Hotel Stadt Dresden.

Aufnahmen von Porträts, Gruppen, Landschaften u. s. wie Bergsteigerzügen
aus jedem Bild, bis zur Geburtshilfe, auch in Quadrat oder Octagon.

Alle diese Erzeugnisse sind in den Stock, bei jedem
Fotostudio allen Aufordernungen genügt zu lassen und für gute Arbeit zu garantieren.

Das Theater- u. Maskengarderobe-Magazin I. Ranges

von Math. Klemich, Dresden, Seestraße 2, II.,

in Form des Samptspans, umfasst ein großes Lager neuer kleiderlicher und Kleidungs-
stoffe jüngster Herren u. Damen. Für Herren zu folgenden, Tänzer,
Dresser, kleinen Bildern, Kleiderhüttchen sind die Preise entsprechend billiger gehalten.

Sammlung in den brillantesten Überzügen und reichen Mustern. Jedes Gefüge wird
auf Basis und Wahl angezeigt und nach Gebrauch zurückgekommen. Kleiderbücher
und Güter zur Wahl derjenigen zu bestellenden Kosten. 8 Aufzugscommoden mit separaten
Schubladen.

Dresdner 4½%ige Stadtanleihe

vom Jahre 1875.

Unterzeichnete Bank-Institute sind bereit, die Convertirung der
Dresdner 4½%igen Stadtanleihe vom Jahre 1875
kostenfrei zu besorgen, und nehmen schon von jetzt an Stücke entgegen.

Die Convertirungsfrist läuft vom 9. bis 28. Februar 1885.

Leipzig, den 27. December 1884.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Leipziger Bank.

4½% Dresdener Stadt-Anleihe vom Jahre 1875.

Wir besorgen die Convertirung dieser Anleihe, welche innerhalb der Frist vom
9. bis 28. Februar 1885 zu erfolgen hat, kostenfrei.

Leipzig, den 4. Februar 1885.

Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden.

Oesterr.-Franz. 3% Prior.

Die am 1. März a. e. fälligen Coupons werden von jetzt an ohne
Wege an unserer Seite eingelöst.

Schrimer & Co., Grimmaische Straße 2, I.

Königlich Norwegische 4% Staats-Anleihe v. 1884

Wir sind beauftragt, auf die am 10. Februar a. e. aus Course von
99,5% zur Subscription gelangenden 13,360,000 A. obiger Anleihe Namens-
zungen speziell entgegen zu nehmen.

Frege & Co.

Nicolai-
Strasse
49
via-a-vis
der Kirche.



Nicolai-
Strasse
49
via-a-vis
der Kirche.

Thüringer Kunstfärberei Königsee.

Erweiterte und verbesserte Farbstoffung für
Chemische etc. Wäscherei.

Umfassen jed. Art Stoffe u. Gewänder herstellung, Möbel, v. Papierlein, Ledern u. in den
hochmodernen Farben dieser Saison.

Neue Musterkarten.

Annahme in Connewitz bei Frau Clara Schmidt,
Lange Straße Nr. 5.



Wringmaschinen,
erkannt beste Construction,
empfohlen für billige Dienste.
Alb. Bernstein,
Wringmaschinen-Fabrik,
Grimmaische Straße Nr. 19.
Maschinen älterer Construktion werden
billig repariert, resp. umgebaut.

C & E FEIN STUTTGART

Elektrische Beleuchtung
mit Bogenlicht und Glühlicht.



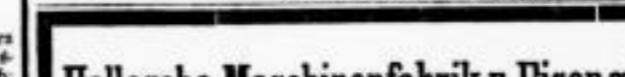
Vertreter:
Rich. Weber, Leipzig;
Gr. Windmühlenstraße 47.

Die Hoerder Dampfkesselfabrik

W. Willich
in Hoerde (Westfalen)

empfiehlt
Dampfkessel

Jeder Construktion unter weitgehender Garantie.
Spezialität: Dampfkesselschmelz u. liegende Dampf-
kessel. Stehende Dampfketten bis 20 tonnen
sind vorzüglich oder sehr billig.



Patente
in fast
allen
Staaten.

Halle a. S.,
empfiehlt ihre sehr leistungsfähige
Kesselschmiede

für Herstellung jeder Art von

Dampfkesseln, Reservoirs, Brückenträgern und Blecharbeiten.

Anfang der Saison 1885.

Erste Leipziger Velociped-Fabrik von Paul Focke, Ranzälder Steinweg 73,

empfiehlt Ihre eleganten

Touren- und Saloon-Bicycles

zu billigen Preisen. Vertretung und Lager von

Bicycles und Tricycles

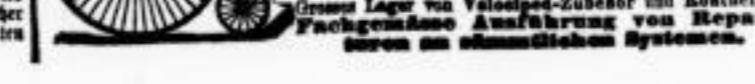
berühmter englischer Firmen.

Reiche Auswahl von 2- und 3-fädigen

Kinder-Velocipedes.

Großes Lager von Velociped-Zubehör und Reithallen.

Fachgenaue Ausführung von Reparatur-
arbeiten am schmiedeeisernen Systemen.



Deutsche Stimme

ist angekündigt die neutrale Arznei, in welcher alle
Arznei-Artikel, Pflanzen u. w. jeder Art und
Wirkung wertvollen angenommen und genau
hergestellt werden. Jeder ist gewissens-
frei. Die Arznei ist die einzige, welche
keine Nebenwirkungen hat.

Theodor Pfleiderer, Höfle, Hollerstrasse in Leipzig,
und in allen Apotheken und Droghäusern.

Dr. Pfleiderer's
Gichtwatte.

beste Gichtwatte.

oder Röhrchenwatte.

oder Röhrchenwatte.

oder Röhrchenwatte.

oder Röhrchenwatte.

oder Röhrchenwatte.

Markt No. 17
Königshaus.

Pörsch & Kornills

Markt No. 17
Königshaus.

günstigen Gelegenheitskauf

eine große Partie Kleiderstoffe, Neuheiten bevorstehender Saison, in 105 Ctm. breit, Meter Mark 1.75.
Einen Theil der Ware halten im Fenster ausgestellt.

Ausverkauf:
Regen- u. Frühjahrsmäntel
vorjähriger Saison
zu enorm billigen Preisen
Pörsch & Kornills
Markt No. 17.

Gebr. Just,
29 Grimmaische Strasse, 1. Etage.
Oberhemden nach Maass
und fertig auf Lager

in glatten, Schnürchen-, fältigen und gestickten Mustern . . .	4.-
	4.25-
	5.-
	5.25-
	6.-
	6.25-
	7.-
	7.25-
	8.-
	8.25-
	9.-
	9.25-
	10.-
	10.25-
	11.-
	11.25-
	12.-
	12.25-
	13.-
	13.25-
	14.-
	14.25-
	15.-
	15.25-
	16.-
	16.25-
	17.-
	17.25-
	18.-
	18.25-
	19.-
	19.25-
	20.-
	20.25-
	21.-
	21.25-
	22.-
	22.25-
	23.-
	23.25-
	24.-
	24.25-
	25.-
	25.25-
	26.-
	26.25-
	27.-
	27.25-
	28.-
	28.25-
	29.-
	29.25-
	30.-
	30.25-
	31.-
	31.25-
	32.-
	32.25-
	33.-
	33.25-
	34.-
	34.25-
	35.-
	35.25-
	36.-
	36.25-
	37.-
	37.25-
	38.-
	38.25-
	39.-
	39.25-
	40.-
	40.25-
	41.-
	41.25-
	42.-
	42.25-
	43.-
	43.25-
	44.-
	44.25-
	45.-
	45.25-
	46.-
	46.25-
	47.-
	47.25-
	48.-
	48.25-
	49.-
	49.25-
	50.-
	50.25-
	51.-
	51.25-
	52.-
	52.25-
	53.-
	53.25-
	54.-
	54.25-
	55.-
	55.25-
	56.-
	56.25-
	57.-
	57.25-
	58.-
	58.25-
	59.-
	59.25-
	60.-
	60.25-
	61.-
	61.25-
	62.-
	62.25-
	63.-
	63.25-
	64.-
	64.25-
	65.-
	65.25-
	66.-
	66.25-
	67.-
	67.25-
	68.-
	68.25-
	69.-
	69.25-
	70.-
	70.25-
	71.-
	71.25-
	72.-
	72.25-
	73.-
	73.25-
	74.-
	74.25-
	75.-
	75.25-
	76.-
	76.25-
	77.-
	77.25-
	78.-
	78.25-
	79.-
	79.25-
	80.-
	80.25-
	81.-
	81.25-
	82.-
	82.25-
	83.-
	83.25-
	84.-
	84.25-
	85.-
	85.25-
	86.-
	86.25-
	87.-
	87.25-
	88.-
	88.25-
	89.-
	89.25-
	90.-
	90.25-
	91.-
	91.25-
	92.-
	92.25-
	93.-
	93.25-
	94.-
	94.25-
	95.-
	95.25-
	96.-
	96.25-
	97.-
	97.25-
	98.-
	98.25-
	99.-
	99.25-
	100.-
	100.25-
	101.-
	101.25-
	102.-
	102.25-
	103.-
	103.25-
	104.-
	104.25-
	105.-
	105.25-
	106.-
	106.25-
	107.-
	107.25-
	108.-
	108.25-
	109.-
	109.25-
	110.-
	110.25-
	111.-
	111.25-
	112.-
	112.25-
	113.-
	113.25-
	114.-
	114.25-
	115.-
	115.25-
	116.-
	116.25-
	117.-
	117.25-
	118.-
	118.25-
	119.-
	119.25-
	120.-
	120.25-
	121.-
	121.25-
	122.-
	122.25-
	123.-
	123.25-
	124.-
	124.25-
	125.-
	125.25-
	126.-
	126.25-
	127.-
	127.25-
	128.-
	128.25-
	129.-
	129.25-
	130.-
	130.25-
	131.-
	131.25-
	132.-
	132.25-
	133.-
	133.25-
	134.-
	134.25-
	135.-
	135.25-
	136.-
	136.25-
	137.-
	137.25-
	138.-
	138.25-
	139.-
	139.25-
	140.-
	140.25-
	141.-
	141.25-
	142.-
	142.25-
	143.-
	143.25-
	144.-
	144.25-
	145.-
	145.25-
	146.-
	146.25-
	147.-
	147.25-
	148.-
	148.25-
	149.-
	149.25-
	150.-
	150.25-
	151.-
	151.25-
	152.-
	152.25-
	153.-
	153.25-
	154.-
	154.25-
	155.-
	155.25-
	156.-
	156.25-
	157.-
	157.25-
	158.-
	158.25-
	159.-
	159.25-
	160.-
	160.25-
	161.-
	161.25-
	162.-
	162.25-
	163.-
	163.25-
	164.-
	164.25-
	165.-
	165.25-
	166.-
	166.25-
	167.-
	167.25-
	168.-
	168.25-
	169.-
	169.25-
	170.-
	170.25-
	171.-
	171.25-
	172.-
	172.25-
	173.-
	173.25-
	174.-
	174.25-
	175.-
	175.25-
	176.-
	176.25-
	177.-
	177.25-
	178.-
	178.25-
	179.-
	179.25-
	180.-
	180.25-
	181.-
	181.25-
	182.-
	182.25-
	183.-
	183.25-
	184.-
	184.25-
	185.-
	185.25-
	186.-
	186.25-
	187.-
	187.25-
	188.-
	188.25-
	189.-
	189.25-
	190.-
	190.25-
	191.-
	191.25-
	192.-
	192.25-
	193.-
	193.25-
	194.-
	194.25-
	195.-
	195.25-
	196.-
	196.25-
	197.-
	197.25-
	198.-
	198.25-
	199.-
	199.25-
	200.-
	200.25-
	201.-
	201.25-
	202.-
	202.25-
	203.-
	203.25-
	204.-
	204.25-
	205.-
	205.25-
	206.-
	206.25-
	207.-
	207.25-
	208.-
	208.25-
	209.-
	209.25-
	210.-
	210.25-
	211.-

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 39.

Sonntag den 8. Februar 1885.

79. Jahrgang.

Gesetzliche Bitte.
Ein junges Reichtum Geschäft, welches geleistet ist, ein gehobenes Gehalt zu erhalten, kann keinem verleiht werden, reiche Herren aber Damen mit ein Kapital von 600 A. — Sicherheit a. Stufen. Geißl. Offerten o. „Invalide“ d. Schmiede, erbeten.

50 A. Brasilia, Sinden extra. Off. 220 A. auf 2 M. gegen Recept und Sicherheit des Kunden.

Langweil. Offerten u. P. W. 10. Expedition d. Blattes.

100 A. Kugel ein verleih. junges Mann

und eine sonstige persönliche Rück-

über auf bestimmten Zeitraum zu

Bel. Kugel und d. B. E. 100

a. d. Blattes erbeten.

— gegen Sicher. pr. Leben pf. Abt. u.

Reichst. d. Blattes. Röhrig 13.

— ordn. Wöhren habe gegen obazil.

Röhrig 20-40 A. zu leihen. Off. u.

P. H. d. Blattes. B. B. Königsl. 13.

Wer würde einer unbekannten Frau mit

20 A. auf Verleihung helfen? Off. unter

H. M. 30. B. d. B. Königsl. 13.

Ein M. holt am ein Vorleih von 20 A.

gegen sicher. Sinden a. Rück. Offerten

Bel. Kugel und d. B. E. 100

a. d. Blattes erbeten.

— gegen Sicher. pr. Leben pf. Abt. u.

Reichst. d. Blattes. Röhrig 13.

— ordn. Wöhren habe gegen obazil.

Röhrig 20-40 A. zu leihen. Off. u.

P. H. d. Blattes. B. B. Königsl. 13.

Wer würde einer unbekannten Frau mit

20 A. auf Verleihung helfen? Off. unter

H. M. 30. B. d. B. Königsl. 13.

Die Preußische Baden-Credit-Bank

eroffert unkündbare Capitalien

in jeder Höhe auf jüliche Beispiele

General-Agentur

Weltkarte 89. part. Bank.

Bank-, Cassen-

und

Privatgelder

Ein junges Reichtum Geschäft, welches

geleistet ist, ein gehobenes Gehalt zu

erhalten. Offerten u. P. W. 10. Expedi-

tion d. Blattes.

120,000 Mark

per alt. Währ. frei werden, ist auf die

jüliche Beispiele ausgestellt. Offerten

beliebt bei „Invalide“

Leipzig. Röhrig 13.

Offerten u. P. W. 10. Expedi-

tion d. Blattes.

Heiraths-Gesuch

Ein höherer Beamter mit sehr guten

Gefahren, nicht unverdutzt. Ein Beamter,

mit einem Kind, welche die

Beamtheit einer gebildeten, etwas

in guten Verhältnissen lebende Dame im

Alter von 20-30 Jahren zum Zweck beider

Heirathen organisiert.

Offerten beliebt nach verschiedensten

Zeiten und Orten. Off. unter

H. M. 30. B. d. B. Königsl. 13.

Ausfrichtige Heirath.

Ein hochgebildeter Beamter, 32 Jahre

alt, welche beide sehr gebildete

Familien hat, welche die

Beamtheit einer gebildeten, etwas

in guten Verhältnissen lebende Dame im

Alter von 20-30 Jahren zum Zweck beider

Heirathen organisiert.

Offerten beliebt nach verschiedensten

Zeiten und Orten. Off. unter

H. M. 30. B. d. B. Königsl. 13.

Heiraths-Gesuch!

Ein Gesetzgeber, in Wien a. der Jahre,

indem ein Kind, eine Dame mit Vermögen

von ca. 8000 A. Währ. Offerten erh.

Off. u. P. W. 10. in die Epoch. d. B.

Ein hochgebildeter Beamter, 32 Jahre

alt, welche beide sehr gebildete

Familien hat, welche die

Beamtheit einer gebildeten, etwas

in guten Verhältnissen lebende Dame im

Alter von 20-30 Jahren zum Zweck beider

Heirathen organisiert.

Offerten beliebt nach verschiedensten

Zeiten und Orten. Off. unter

H. M. 30. B. d. B. Königsl. 13.

Ein hies. Geschäftsinhaber, gleiches Monatslohn, etwas, möglichst nicht unter Lebenshalt. Dame, von angenehmem Aussehen, im Alter von ca. 20-30 Jahren, keine Scheidung in Eheleben zu lassen. Off. und Sicherheit. Nachrichten über die wahre Beamtheit werden unter Aufsicht eines Beamten bis 18. d. W. auf B. E. 40 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein sauber. Wöhren, a. d. Reichstag, aber in sehr schlechtem Zustand, habe gegen Sicher. Offerten u. P. W. 10. Exped. d. Blattes.

100 A. Kugel ein verleih. junges Mann

und eine sonstige persönliche Rück-

über auf bestimmten Zeitraum zu

Bel. Kugel und d. B. E. 100

a. d. Blattes erbeten.

— gegen Sicher. pr. Leben pf. Abt. u.

Reichst. d. Blattes. Röhrig 13.

— ordn. Wöhren habe gegen obazil.

Röhrig 20-40 A. zu leihen. Off. u.

P. H. d. Blattes. B. B. Königsl. 13.

Wer würde einer unbekannten Frau mit

20 A. auf Verleihung helfen? Off. unter

H. M. 30. B. d. B. Königsl. 13.

Die Preußische Baden-Credit-Bank

eroffert unkündbare Capitalien

in jeder Höhe auf jüliche Beispiele

General-Agentur

Weltkarte 89. part. Bank.

Bank-, Cassen-

und

Privatgelder

Ein junges Reichtum Geschäft, welches

geleistet ist, ein gehobenes Gehalt zu

erhalten. Offerten u. P. W. 10. Expedi-

tion d. Blattes.

120,000 Mark

per alt. Währ. frei werden, ist auf die

jüliche Beispiele ausgestellt. Offerten

beliebt bei „Invalide“

Leipzig. Röhrig 13.

Offerten u. P. W. 10. Expedi-

tion d. Blattes.

Heiraths-Gesuch

Ein sehr gebildeter Beamter, 32 Jahre

alt, welche beide sehr gebildete

Familien hat, welche die

Beamtheit einer gebildeten, etwas

in guten Verhältnissen lebende Dame im

Alter von 20-30 Jahren zum Zweck beider

Heirathen organisiert.

Offerten beliebt nach verschiedensten

Zeiten und Orten. Off. unter

H. M. 30. B. d. B. Königsl. 13.

Ausfrichtige Heirath.

Ein hochgebildeter Beamter, 32 Jahre

alt, welche beide sehr gebildete

Familien hat, welche die

Beamtheit einer gebildeten, etwas

in guten Verhältnissen lebende Dame im

Alter von 20-30 Jahren zum Zweck beider

Heirathen organisiert.

Offerten beliebt nach verschiedensten

Zeiten und Orten. Off. unter

H. M. 30. B. d. B. Königsl. 13.

Heiraths-Gesuch!

Ein Gesetzgeber, in Wien a. der Jahre,

indem ein Kind, eine Dame mit Vermögen

von ca. 8000 A. Währ. Offerten erh.

Off. u. P. W. 10. in die Epoch. d. B.

Ein hochgebildeter Beamter, 32 Jahre

alt, welche beide sehr gebildete

Familien hat, welche die

Beamtheit einer gebildeten, etwas

in guten Verhältnissen lebende Dame im

Alter von 20-30 Jahren zum Zweck beider

Heirathen organisiert.

Offerten beliebt nach verschiedensten

Zeiten und Orten. Off. unter

H. M. 30. B. d. B. Königsl. 13.

Ausfrichtige Heirath.

Ein hochgebildeter Beamter, 32 Jahre

alt, welche beide sehr gebildete

Familien hat, welche die

Beamtheit einer gebildeten, etwas

in guten Verhältnissen lebende Dame im

Alter von 20-30 Jahren zum Zweck beider

Heirathen organisiert.

Offerten beliebt nach verschiedensten

Zeiten und Orten. Off. unter

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Jg. 39.

Sonntag den 8. Februar 1885.

79. Jahrgang.

Krystall-Palast.

Nachmittags-Vorstellung.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf. Kinder 25 Pf. Bonis gültig.

Debut der leichten Circassierinnen
Sisters Morris, weisshaarige Albinos.
Debut des Verwandlungskünstlers Mr. Watt.
Auftritte der beliebten Soubrette Frl. Henry Montag.
Auftritte der Teleopédiatinnen 3 Geschw. Perotti.
Auftritt der Concertsängerin Frl. H. Heintzel.
Auftritte des Universalkomikers Herrn W. Froebel.

Abend-Vorstellung.

Anfang 7/8 Uhr. Bon. Platz 75 Pf. Eintritt 50 Pf. Kinder 25 Pf.

Börsenkeller,

Grimmaische Straße 5.

Gente

Frühshoppen-Concert.

Anfang 7/8 Uhr.

G. Birkigt.

Sensationell colossaler Erfolg.
Gente Sonntag, den 8. Februar.

Grosses Militär-Concert

Capelle des 106. Regiments.

Direction:

Musikdirector Herrmann.

Anfang 7/8 Uhr.

Eintritt 40 Pf.

Nach dem Concert großer Ball.

Letztes Auftritt des weltberühmten 9jährigen

Kopf-Rechenkünstlers Philipp Roth.

Das gesuchte Schlosen wird höchst erfreut, die dem Rechenkünstler zu gebende

Aufmerksamkeit der Gente wünscht sehr leicht zu lösen.

Letztes Auftritt.

Sensationell colossaler Erfolg.

Gente Sonntag
selbstgebak. Plauancken (Spirituose).
Täglich reichhaltige Mittags- und Abendkarte.
Bogen und ohne Bogenreit. Sie ganz vorzüglich.
Gose Kohlner. Gose Kohlner.

F. L. Brandt.

Drei Lilien

Reudnitz.

Gente Sonntag

im festlich decorirten Saale

Grosses carnevalistisches Concert

von der vollständigen Capelle des Krystall-Palastes. Direction: Herr Königl.

Capellmeister Friedr. Wagner.

Anfang 7/8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

U. U. gelungen. Aufführung: Erinnerungen an R. Wagner. Lieder des Komponisten von "Das Werk", Sieb. von "Götter" (Solo: Herr Wagner). March über Matilda und Berth's Ehe von Dr. Wagner (mit Tambur). Eröffnungsmarsch aus der Oper: Die Goldfänger, von Berthold. Polka für Trompete von Scherzer. Garde-Musikkorps' Marsch. Liedertafel. Liedertafel von Elster.

Nach dem Concert Ball.

W. Hahn.

Gute Quelle, Brühl 22.

Gente Sonntag

2 große Künstler-Concerthe und Specialitäten-Vorstellungen.

Auftritte von Künstlern und Specialitäten 1. Ranges,

sowie des neu engagierten Personals.

Hof-Berlangen 1870 und 71. Schauspiel mit Sings und Tanz.

Anfang Nachmittag 4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Eintritt 15 Pf. Eintritt 10 Pf.

Wittwoch, den 11. Februar großes Concert und Vorstellung mit vollbesetztem

Theater (80 Mann).

„Café Metz“, Théâtre Variété.

Gente und folgende Tage Auftritte der neuerwählten Damen-

Capelle unter Direction und Den-

holz, unter Mitwirkung des

Int. Salondamir. Jacob Blum.

Gute Quelle frei. Anfang 8 Uhr

W. Klingebell.

Stadt Zwickau, Windmühlengasse 13.

Täglich großes humoristisches Sings- und Vorlese-Theater, sowie Auftritte

des 1. Zwickauer Puppentheaters. Gente mit neuem Programm.

Heute 4 Uhr.

Ferd. Penner.

Bonorand

Gente Nachmittag

Concert der Capelle von J. Büchner.

Anfang 7/8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Eintritt 15 Pf. Eintritt 10 Pf. Sind an der Tafel zu haben.

Bonorand

Gente Sonntag

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. S. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg No. 107“.

Dirigent: Königl. Musikdirektor Walther.

Anfang 7/8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Eintritt 15 Pf.

Großes Carneval-Concert.

Herren-Abend.

Königl. Musikdirektor Walther.

Central-Halle.

Gente Sonntag

Grosse Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. R. Carlus.

Nächsten Dienstag Concert.

Ton-Halle.

Gente Sonntag

Concert und Ballmusik bei elektrischer Beleuchtung.

Anfang 4 Uhr. R. Heincke.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Tivoli.

Gente Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ernst Busch.

Pantheon.

Gente von 4 Uhr an

Concert u. Ballmusik.

M. Tisch.

NB. Donnerstag, den 12. Februar a. c. Maskenball der Gesellschaft „Hi-aritas“.

Apollo-Saal.

Gente Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. A. Schlag.

Bockbler und der Brauerei von Riebeck & Co.

Tablet empfiehlt: Selbstbediente Plauancken.

Morgen Schwankungen.

Schüber's Ball Haus

Ritter-Silber- und Zukunftschenke.

Concert und Ball.

Hochfeine Döllnitzer Gose, H. Biere.

Bellevue.

Gente Sonntag

große Ballmusik.

Anfang 6 Uhr. Bei freiem Eintritt.

Gasthof Neustadt.

Gente Sonntag, den 8. Februar.

großes Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 106. Anfang 4 Uhr.

Bei dem Concert haben grosser Ball statt.

Mittwoch, den 11. Februar.

großer Gesellschafts-Maskenball

in sämtlichen feilich-decorirten Räumen des alten

Hauses. Von 7 Uhr bis ungeheurem Konzert von

2 Meilenstunden. Beginn der Maskenparty 10 1/2 Uhr, somit

Promenadenverteilung an die 4 schönsten Damen- und Herren-

Wölfe. Der Partie ist nur in Wölfe über Bekleidung mit

Wolfskleid gekleidet, müssen selbstlich Wölfe je einem be-

hundet getragen werden.

Werkequin haben keinen Einfluss.

Stadttheater lädt nun zu einem neuen bei Herrn Kaufmann Kaffee, Ecke der

Laubener Straße und Wöllestraße, Leipzig.

Es ist zugleich ein

der Vorstand.

Schiller

-Schlösschen, Gohlis.

Großes carnevalistisches Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg Nr. 107“.

Direction: Königl. Musikdirektor Walther.

Anfang 3 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Gewähltes Programm.

Nach dem Concert Ball.

Gemeinde-Arbestände, Mittags- und Abendkarte.

Zentraler Plauancken.

Otto Schumann.

Zum Helm

Eutritsch.

Concert und Ball.

Salons und Paläste sind geöffnet.

„Gose ganz famos.“

Morgen Sonntag.

Ackermann's Chantant, Königplatz 13.

Heute Sonntag zwei große Gala-Vorstellungen

von neuverwählten Südländer-Personal, Nachmittag 4 Uhr, Abend 7 Uhr. Sam. 1. März.

„Das liebliche Kleid.“

Blüchergarten,

Gohlis.

Gente Sonntag von 3 1/2 Uhr an

Concert, den 7 Uhr ab

Theatralische Abendunterhaltung.

Bei Aufführung kommt:

Von Stufe zu Stufe.

Lebenbild mit Szenen in 5 Bildern.

Nach dem Theater Ball bis 2 Uhr.

Jeden Montag Gesellschaftskränzchen.

Mittwoch, den 11. a. 12. Carnevalistisches Bockbier-Fest

verbunden mit Theater, familiären Vorträgen und Tanzfräuden.

Gosenschlösschen,

Eutritsch.

Gente Sonntag.

Concert u. Ballmusik.

Heute Plauancken empfiehlt.

J. Jurisch.

Lindenau — Gesellschaftshalle.

</div

Schlosskeller,

Reudnitz. (Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.)

Das Panorama

Die Schlacht von Mars la Tour

ist nach seiner Fertigstellung durch Professor Louis Braun von
heute Vormittag 11 Uhr ab
wieder geöffnet.
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pf.
Elektrische Beleuchtung.

Restaurant zum Panorama.

Eduard Franke.

Heute Crostitzer Bock in vorzüglicher Qualität.

Wald-Café Connewitz.

Heute Vormittag Speckküchen. Nachmittags selbstgebacken. ff. Pfannkuchen u. Käseläulchen.
Außer meinen übrigen Spezialitäten ist auch das „Waldcafé“ gut geeignet.

Otto Bierbaum.

Concert-Tunnel, Hôtel de Pologne.

Auftreten des 9jährigen Kopfrechenkünstlers

Philip Roth.

Das gesamte Publikum wird höchst erstaunt, die dem Rechenkünstler aufzugebenden
Rechnungsaufgaben der Contesse wagen vorher nicht zu lösen.
Reihenfolge des unermüdlichen Brecks, sowie der neuvergagten Dame Bel. Schwarz,
Bel. Böttcher, Fr. Steding und Fr. Dahl.
Beginn 11 Uhr. Bock haben Gültigkeit.

Eintritt 50 Pf.

Neuer Gasthof, Gohlis.

Heute Sonntag Concert

von der Capelle des 10. Inf.-Reg. 184 unter Leitung ihres Concertmeisters F. Friedemann.
Anfang 3 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Nach dem Concert Ball,

wie angekündigt einlädt Gust. Klöppel.

Wahren.

Möckern, Goldener Anker.

Dienstag, den 10. Februar.

Großes Extra-Concert

von der Capelle des 106. Infanterie-Regiments.

P. Wendt.

Zum Deutschen Haus, Lindenau.

Markt Pferdebahn-Station Markt.

Concert und Ballmusik

von der Capelle F. W. Schulze. A. Hirsch.

Deutsche Reichshallen, Volkmarisdorf.

Heute Concert und Ballmusik

von der Capelle des königl. sächs. 8. Infanterie-Regiments Nr. 107.
Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

G. Pflaume.

Elsterthal Schleussig.

Heute starkbesetzte Ballmusik.
Mit Speisen und Getränke, Pfannkuchen von Schlesier Seite hat bestens gelungen.

C. Jäger.

Moritzburg — Gohlis.

Empfiehlt meine freundlichen Spezialitäten ganz erstaunlich. Hochstehende Biere
(Riebeck & Co.), echt Tönnitzer Bier, S. Raffee und selbstgebackene

Pfannkuchen.

Im oberen Saal Flügelkränzchen.

Oberschenke zu Gohlis

empfiehlt eine Tafel mit Pfannkuchen und Stecken. Speisekarte reichhaltig.
Zärtlich Mittagstisch. Außer-Bock, Lager- und Bierwurst-Bier. Weißbierchen
empfiehlt in meine Tafel. Von 6 Uhr an ein S. Tänzer. Friedr. Lehmann.

Waldhof Barneck

empfiehlt seine auf gebrühten und verfeinerten Spezialitäten. Der Weg durch den Wald ist
ruhig und gut zu begreifen. S. Kaffee mit selbstgebackenen Pfannkuchen.

Rückener Rückl, Gohliser Lagerbier und Bierwurst.

Beginn 1/2 Uhr ab.

Thüringer Rostbratwürste,

Hochwertigste Wurst, kein Preis. Bockwurst nach Leipzig: 4,24, 6,36, 9,20, zub. 11,0.

„Gisfeller“ Connewitz

empfiehlt keine Spezialitäten zur sel. Verwendung.

Echt Münchner Pschorr, Lagerbier (Thieme),

Gose Nickau & Co.

Für gute Küche ist bestens gesorgt.

Konditorei Albert Meyer.

Weintraube Gohlis.

Gleichzeitig empfiehlt meine freundlichen Spezialitäten mit großer fröhlicher Colonnade
und verschw. gute Speisen und Getränke. Selbstgebackene Pfannkuchen.

H. Hartmann.

Heute Sonntag, den 8. Februar o.

Grosses Militair-Concert

Anfang 5 Uhr.

Nach dem Concert Ball.

NB. Nächsten Dienstag Familien-Abonnement-Concert von der gesamten Capelle des 134. Regts. W. Meissner.

Gartenstraße Nr. 11.

Eintritt 30 Pf.

Gartenstraße Nr. 11.

Restaurant „Justitia“.

Heute und folgende Tage

Grosses Bockbierfest à la Dresden

in lärmenden geschossen dekorativen Zeltzimmern.

Stoff faust und füllig. Unterhaltung vorzüglich.

Hochzeitstag soll W. John.

W. Vogel.

Grosses Bockbierfest

heute Sonntag, verbunden mit militärischer Unterhaltung bei H. Sommerlatte, Gohliser Straße Nr. 13.

Reichskrone, Höhe Straße 8b.

heute Grotes Bockbierfest. Concert von der Handwerker.

Würzigen. Rettige gratis.

Bauer's Restaurant, Kohlenstraße Nr. 11.

Heute großes Bockbierfest

mit militärischer Unterhaltung. Rettige gratis. Von 9 Uhr ab Spieldienst.

H. Ehrlich's Restaurant,

Künderner Straße 40.

Heute großes Crostitzer Bockbier-Fest.

Vesperliche Rettige gratis.

Day's Hotel freudlich ein.

b. D.

Restaurant zum Rosenthal,

Reichsstraße 14/15.

Von heute ab Auskunft des vorzüglichen Bierbediener Paul Konrad.

Kleine Funkenburg.

Heute und folgende Tage

hochseines Plagwitzer Bockbier in 1/2 Liter-Gläsern

Nürnberg Majoranwürfchen.

Mittwochstags & reichhaltige Spezialitäten zu jeder Tageszeit empfiehlt J. C. Winterling.

Zill's Tunnel, Bockbier.

Amerikanische gute Küche.

Heute früh Speckküchen empfiehlt L. Treutler.

Restaurant Thalia, Elsterstr. 31,

Niedersches Bockbier, gefüllt. Truthahn. R. Rudolph.

Zum alten Schweden,

Gutach-Adolph-Straße Nr. 54.

Heute Ansicht des hochseinen Bock von Nieders.

Bockwürzel & Rettige gratis.

Gei lobt höchstlich ein.

NB. Morgen weiter Narrenabend mit Bockbierfest.

Kunze's Garten,

Grimmischer Steinweg 14.

Bockbier

in ganz vorzüglicher Qualität von Riebeck & Comp.

empfiehlt heute und folgende Tage C. P. Kanze.

Hotel Speckküchen, Lachsrührchen, reichhaltige Brühküche, Mittags- und Abendspezialitäten.

Sickert's Restaurant,

Bockbier

aus der Brauerei Crostiz,

jetzt vorzüglich Nürnberg Exportbier von Kurz in Nürnberg.

Hermann Sickert.

Prager's Bierturnel.

Bockbier

aus der Brauerei Crostiz

empfiehlt von heute ab C. Prager.

NB. Heute Speckküchen, Ragout au und Mockturtel-Suppe.

Wiener Café, 24 Südstraße 24.

Heute: ooo Bock! ooo

Bedienung durch Theresia in Nationaltheater.

P. Ziegler's Restaurant, Pfaffendorf. Str. 18c.

Heute und folgende Tage Bockbier.

2 Billards, franz. u. deutsch-franz. & Stände 30-4.

Albert Feucker's Restaurant.

31 Grosse Windmühlenstraße 31.

Bockbier

aus d. Art-Bierbrauerei Gohlis.

Heute früh von 10 Uhr an Speckküchen.

14 Thomasfirthof 14.

Heute empfiehlt hochseiner Gohliser Bockbier. Rettige gratis.

J. Pottklipper, sowie eicht Bockwürzen C. Mann.

Chr. Schönemann's Restaurant

Schloßstraße 10.

empfiehlt eicht Münchner Spezialitäten, Plagwitzer Bockbier. Rettige gratis.

Echt Münchner Bockwürstchen.

Seit Rettige au und Speckküchen.

Schweizerhaus, Heinrichstraße 5, Mündniz,

empfiehlt Bockbier von Riebeck & Co., hochseine Plagwitzer Bock, S. Bier, da. Speisen.

B. Heinig.

Restaurant „Vier Jahreszeiten“, 21 Böckerstraße 21.

aus der Brauerei Crostiz, dem Bock-

würstchen empfiehlt G. Arnold.

Münchener Eberl-Bräu.

Hierdurch geht ich bekannt, daß der Ausdruck meines Exportbieres in Leipzig p. St. 14 in nächstliegenden Restaurants befindet
„Zur Burg“, Burgstraße Nr. 7. Hugo Schaf.
„Hotel Palmbauer“, Herberstraße Nr. 66. Heinrich Kober.
„Am Kautz“, Ecke Neuburg und Windmüllergasse Nr. 15. Ernst Buch.
„Restaurant Bomberg“, Ecke Alexander- und Colonnadenstraße Nr. 14.

Der kleine Verlust in Gebinden und dänischen verbleibt wie bisher
herru Hugo Schaf, Burgstraße Nr. 7, „Zur Burg.“
München, den 6. September 1885.

J. Pongratz, Bierbrauerei „Zum Eberl“, München.

Auf vorliegende Bekanntmachung höflichste Bezug achtend, bringe ich das so schnell in Kenntnis genommene und sich fortbewegende
Bekanntlich erkennde

„Münchener Eberl-Bräu“

Heute in fröhliche Erinnerung.
Der „Eberl-Bräu“ ist seit längerer Zeit das bei weitem beliebteste Münchener Bier und dementsprechend die Beliebtheit des Münchener Bierbrauers.
Abgabe dieses Bieres für Preisabsatz: in Original-Gebinden von 25 Liter an, per Liter 40 Pf. und
16 Flaschen für 3 Mark frei Haus.

Durch direchten Bezug aus ediger Brauerei, ohne jeden Unterhändler, sowie in großen Wagenladungen bin ich in der
Sage, das Bier zum Preise von:

0.4 Liter 20 Pfennige,
0.5 Liter 25
1 Liter 30

In einem Kaffeehaus-Gebinde

„Zur Burg“, Burgstrasse No. 7

ausgezeichnet.
Ich hoffe durch Bekanntmachung der mitunter früher Meinung, daß Bier sehr bei Münchener Brauerei wegen des anderen bayerischen Bieres
an Stelle steht, zu machen, sonst im Interesse der vorgenannten Herren und des gebreiten Publicums vor.

Hugo Schaf.

Gleichzeitig empfiehlt ich vom 15. d. Monats ab nur in Blättern als vorzüglichstes Tafelbier. 14 Röder 8 A.

„Pfungstädter Bock-Ale“.

und der Brauerei Justus Hildebrand, Pilsnigstadt, prämiert mit den höchsten Auszeichnungen Augenar 1867, Berlin 1867,

1870, Wien 1873, Philadelphia 1876, Paris 1874, Melbourne 1880, was bitte um gütige Bekanntmachung.

D. O.

Restauration Usharmann's Haus.

heute und folgende Tage

Bockbier von Riebeck & Comp.

dabei empfiehlt Bockwürstchen und Speckküchen, wenn möglich

H. Zimmermann.

Carola-Theater-Restaurant.

Heute Nachmittag frischer Aufschuß von Großherziger Bier. Heine Münchener Bockbier und Speckküchen. Abends Cotechette mit jungen Enten.

Zur deutschen Reichshalle,

Sternwartestraße 23, vis-à-vis der Turnerstraße.
Heute, heute die folgenden Tage Großherziger Bockbier, Bockwürstchen fl. Seite Wein
Stamm: Schnitzel mit Blumenkohl.

See's Restaurant, Tanhauser Straße Nr. 16.

Heute Bockbier. Abends Stamm: Roastbeef und Kartoffeln.

Heute Bockbier. Abends Stamm: Roastbeef und Kartoffeln.

Deutsche Reichskrone, Brüderstr. 9.

Großherziger Bockbier und ff. Lagerbier,

heute selbstgebäckene Plätzchen empfohlen

Italienischer Garten.

Heute zum Frühstück empfiehlt als vorzüglichstes
Freibierlich v. Tucher'sches Bockbier.

Die Brauereiempfehlung. Mittagsfrisch, gewohnte Bockwürstchen, keine Bier. G. Hoffmann.

Restaurant „Bauer's Brauerei“, Lädenbenes.

Heute u. folgende Tage höchstens Bockbier, selbstgeb. Plätzchen. W. Kandler.

Restaurant zur Brauerei von F.A. Ulrich, große Windmüllergasse 15. P. Kersten.

Heute und folgende Tage: Bockbier, sowie reichhaltige Speisenkarte, frische Plätzchen u. Co.

Restaurant Tittelbach, Wintergartenstr. 14.

Heute am ehesten Bockbier in der ganzen Nachbarschaft des delikaten Großherziger

Bockbiers. Dabei empfiehlt Speckküchen, Münchener Würstchen. Nach bringt es mehr

Großherziger Lagerbier in Gläsern in Erinnerung. 25 St. 3 A. F. Tittelbach.

Heute und morgen

R. Richter, ff. Bockbier

Turnerstraße 18. aus der G. Bauer'schen Brauerei, 1 Glas 13 A. Reisig gratis.

Gleichzeitig empfiehlt meine ff. Großherzige Bier- und Wurstwaren.

Schmieder's Restaurant, 39 Rennerstr. 39.

Heute Bockbier von Riebeck & Co. höchstens. Mittagsfrisch: Truthahn, Reicht.

und verschieden andere Speisen.

Restaurant zur Schiller-Laube, Gohlis. Heute Sonntag, d. 8. Bockbier.

Heute Bockbier.

Grüner Baum

Frisch Ragout fin en coquilles.

Mittags Diner, Abonnement 55 A und 1 A.

Abends Stamm:

Krebsuppe, Schnitzel mit Stangenpüppchen.

Neue Seaside Rheingold ganz vorzüglich.

Stadt Chemnitz.

Heute Abend Stamm gefüllter Truthahn.

Mittags Mittagstisch. Stammfrühstück und Abendbrot. Bier vorzüglich.

Berliner Blonde. H. Weine.

Kaiserburg, Dusourstraße 11,

empfiehlt edle Münchener Kindl, edle Gulaschbier, ff. Lagerbier, edle Berliner

Wurstbier und reichhaltige Speisenkarte.

Cajori's Bier- und Kaffeehaus,

Kneipestraße 14.

Heute selbstgebackene Pfannkuchen.

Restaurant am Kautz.

Heute Spezial-Bierget.

Mokturtlo-Suppe, Roastbeef engl. mit Kartoffelcroquettes.

Restauration, Lehmann's Garten.

empfiehlt heute frisch Speckküchen, sowie reichhaltige

Speisenkarte. Böhmiger Bier ganz besonders zu empfehlen.

Tiefenbacher Hof Bier und Bierkrügerl.

Cajori's

empfiehlt heute frisch Speckküchen, sowie reichhaltige

Speisenkarte. Böhmiger Bier ganz besonders zu empfehlen.

Tiefenbacher Hof Bier und Bierkrügerl.

Restaurant am Kautz.

Heute Spezial-Bierget.

Mokturtlo-Suppe, Roastbeef engl. mit Kartoffelcroquettes.

Restauration, Lehmann's Garten.

empfiehlt heute frisch Speckküchen, sowie reichhaltige

Speisenkarte. Böhmiger Bier ganz besonders zu empfehlen.

Tiefenbacher Hof Bier und Bierkrügerl.

Cajori's

empfiehlt heute frisch Speckküchen, sowie reichhaltige

Speisenkarte. Böhmiger Bier ganz besonders zu empfehlen.

Tiefenbacher Hof Bier und Bierkrügerl.

Cajori's

empfiehlt heute frisch Speckküchen, sowie reichhaltige

Speisenkarte. Böhmiger Bier ganz besonders zu empfehlen.

Tiefenbacher Hof Bier und Bierkrügerl.

Cajori's

empfiehlt heute frisch Speckküchen, sowie reichhaltige

Speisenkarte. Böhmiger Bier ganz besonders zu empfehlen.

Tiefenbacher Hof Bier und Bierkrügerl.

Cajori's

empfiehlt heute frisch Speckküchen, sowie reichhaltige

Speisenkarte. Böhmiger Bier ganz besonders zu empfehlen.

Tiefenbacher Hof Bier und Bierkrügerl.

Cajori's

empfiehlt heute frisch Speckküchen, sowie reichhaltige

Speisenkarte. Böhmiger Bier ganz besonders zu empfehlen.

Tiefenbacher Hof Bier und Bierkrügerl.

Cajori's

empfiehlt heute frisch Speckküchen, sowie reichhaltige

Speisenkarte. Böhmiger Bier ganz besonders zu empfehlen.

Tiefenbacher Hof Bier und Bierkrügerl.

Cajori's

empfiehlt heute frisch Speckküchen, sowie reichhaltige

Speisenkarte. Böhmiger Bier ganz besonders zu empfehlen.

Tiefenbacher Hof Bier und Bierkrügerl.

Cajori's

empfiehlt heute frisch Speckküchen, sowie reichhaltige

Speisenkarte. Böhmiger Bier ganz besonders zu empfehlen.

Tiefenbacher Hof Bier und Bierkrügerl.

Cajori's

empfiehlt heute frisch Speckküchen, sowie reichhaltige

Speisenkarte. Böhmiger Bier ganz besonders zu empfehlen.

Tiefenbacher Hof Bier und Bierkrügerl.

Cajori's

empfiehlt heute frisch Speckküchen, sowie reichhaltige

Speisenkarte. Böhmiger Bier ganz besonders zu empfehlen.

Tiefenbacher Hof Bier und Bierkrügerl.

Cajori's

empfiehlt heute frisch Speckküchen, sowie reichhaltige

Speisenkarte. Böhmiger Bier ganz besonders zu empfehlen.

Tiefenbacher Hof Bier und Bierkrügerl.

Cajori's

empfiehlt heute frisch Speckküchen, sowie reichhaltige

Speisenkarte. Böhmiger Bier ganz besonders zu empfehlen.

Tiefenbacher Hof Bier und Bierkrügerl.

Cajori's

empfiehlt heute frisch Speckküchen, sowie reichhaltige

Speisenkarte. Böhmiger Bier ganz besonders zu empfehlen.

Tiefenbacher Hof Bier und Bierkrügerl.

Cajori's

empfiehlt heute frisch Speckküchen, sowie reichhaltige

Speisenkarte. Böhmiger Bier ganz besonders zu empfehlen.

Tiefenbacher Hof Bier und Bierkrügerl.

Cajori's

empfiehlt heute frisch Speckküchen, sowie reichhaltige

Speisenkarte. Böhmiger Bier ganz besonders zu empfehlen.

Tiefenbacher Hof Bier und Bierkrügerl.

Cajori's

empfiehlt heute frisch Speckküchen, sowie reichhaltige

Speisenkarte. Böhmiger Bier ganz besonders zu empfehlen.

Zum Täubchen.

Heute S. Croitzer Böckler.
C. H. Lehner.

Café und Restaurant „Goldner Stern“,

Ritterstraße 19, I. V.
cafe
hechelnes
Nannen'sches
Bock-Bier.

Restaurant Fritsche, Große Fleischergasse 6. Heute **ff.** Bockbier aus der Salzbrauerei Schönen. Glockengießerei empf. meines frischen Wohlgeleis.

Achtung!

Heute wie nach der Räuberger Straße 40
zu den freundlichen Berliner Jetté. Ein
feiner kleiner Bockbier und reichen
guten Speisen Berliner Ketté. Alle
Berlin ist eingeladen. Gute Jetté.

Alle gebrechen Menschen im Kleidern
Stern hat hierzu freundlich einzuladen
zu den besten Berliner Jetté. Seinen
Bayerischen Wein gern. Ein jeder
kann darauf rechnen, das er sich anfüllt.
Räuberger Straße Nr. 40.

Heute Bockbier! Bockbier!

Brauerei Croitzin.
Fest-Souper a. Sonn. Mittern. 8 Uhr.
Wien. 8 Uhr. 10. Februar 1885.
Herr. Winkler, St. Michaelisstr. 11.
8. Februar.

Montag Bockbier, ausstallische Abend-
Unterhaltung. Sammelsitzung
Lindenstrasse 10, Restaurant.

Corps de Ballet-Ball

in sämtlichen Räumen des Krystall-Palastes
am Sonnabend, den 14. Februar 1885.

Programm.

Der hüpfende Freier.

Komisches Ballett in einem Act, arrangiert
von Ballettmaster Herrn J. Gollnelli.
Direction: Musikdirektor Ewald.
Mitwirkende: Die Damen Flieg, Dünges,
Herren Gollnelli, Horri, Herzel, Heinzfeld, Reimers, Franke,
und Corps de Ballet.

Im Theaterbüro.

Schwank in einem Act von Anton Anse.
Regie: Herr Hinseler.
Mitwirkende: Herren Treutler, Herbst, Hinseler.

Ende 8.30 Uhr.

Nach den Aufführungen

Grosser Ball.

Um Überfüllungen vorzubeugen, werden mit Ausnahme der Polonaise, dieselben
Musikstücke zu gleicher Zeit im Grossen Saal und im Roten Saal vorgezogen.
Der Eintritt ist nur im Gesellschaftszimmer, die Beteiligung am Ball nur in
Ballotette gestattet.

Billetvorverkauf für Herren à 5 Mk. für Damen à 3 Mk. vom 1.—8. Februar Nachmittag
8—9 Uhr im Krystall-Palast.

Am Tage des Balles Preiserhöhung.

Montag, den 9. Februar 1885.

Grosser Maskenball

der Gesellschaft „Thespis“
in sämtlichen elektrisch erleuchteten Räumen der
Ton-Halle.

Vom 7. Uhr Eröffnung sämtlicher bereitstehender Bühnen.
10 Uhr Preispolonaise und Grämerkonzert. Der Vorstand.
Vorhangszeit ist zu haben bei Herrn A. Kitzing, Wittenbergsstrasse 42, und im
Büro der Tonhalle.

Thüringer Hof, Volkmarisdorf.

Wittwoch, den 11. 8. Mit der **M.-G.-V. Union** in den neuen
sehr dekorirten Saale treten.

Maskenball.

Karten sind bei Herrn Horn in Leipzig, Rosenthal, 47, u. beim Börsenamt des Thüringer
Hofes zu haben. Eine Karte im Preise. Zug frei. Es fahrt ebenfalls ein D. V.

Concert des Leipziger Guitarre-Clubs,

Dirigent: Otto Schick,
heute Sonntag, den 8. Februar, im Saal der „Thalia“ (Gitterstraße 51)
Ende 6 Uhr.

Freunde und Freunde des Salliere-Spiels sind hierzu freudig eingeladen und sind
Programme am Eingang des Saales zu haben. D. V.

Gesellschaft Typographia.

Heute, Sonntag, den 8. Februar, im grossen Saal des Krystallpalastes

Herrere Abendunterhaltung.

Einlass 5 Uhr, Anfang 8 Uhr Abends. — Gäste willkommen. D. V.

Verein für Volkswohl.

Montag, den 8. Februar, Abends 8 Uhr in neuerem Vereinsaal, Böhl. 17, II.

XI. gesellige Vereinigung.

Vortrag bei Herrn Dr. Moritz Müller über Münchner und Römerweinen in
Deutschland. — Gesang: Chöngerschule des Vereins. — Gegebenen. — Gäste
willkommen.

Schreiberverein der Westvorstadt.

Montag, den 8. Februar, Abends 8 Uhr. Vereinsversammlung im Triestischer-schen
Saale, Schulstrasse. Vortrag des Sozialisten Dr. Willibald Stoll: „Die Bitten
des Bürgers.“ — Der Sozialist. — Die Bitten des Bürgers sind willkommen.
Der Vorstand.

Schreiberverein der Nordvorstadt.

Montag, den 8. Februar 1885, Abends 8 Uhr. Vereinsversammlung im Sozi
als Bürgers. Vortrag: „Die Bitten des Bürgers“ — Dr. Willibald Stoll über: „Die Bitten
des Bürgers.“ — Der Sozialist. — Die Bitten des Bürgers sind willkommen.
Berat. Richter, Sozi.

Gemeindnutziger Verein Plagwitz.

Veranstaltung Mittwoch, den 11. Februar 1885, Abends 8 Uhr im Saal des
Schulhauses zu Plagwitz.

1) Vortrag bei Herrn Hollinger, Meister und Zeppig über das Projekt einer
Mühlgraben für Plagwitz-Gebiet.

2) Sozialistische Versammlung.

Ende 8 Uhr willkommen.

Der Vorstand.

Hente! Hente! Hente! Hente! Hente!
zum kleinen Wirt, Gitterstraße 73.
Rödterer Wirt zum kleinen Wirt, Gitterstraße 73.
großer Wirt.

Pfannkuchen,

leichtgebackene, empfiehlt für heute, neug
eröffnet.

F. A. Görner, Gitterstraße 27.

Gasthof Probsthaid.

Heute Sonntag empfiehlt
Kaffee mit Pfannkuchen.

Gastwirt Dr. Zunker.

Waldschenke.

Bei heute an
bei gleichzeitiger Witterung sehr großes
Linner.

Kleine Tuchhalle.

Morgen Schleif.

Fr. Richter, 18. Biere, Sozi 5 A. Frank.
NB. Sonn. 7. Februar 1885 Berliner Tappe-Gitarre.

Route Schweinsköchlein.

Bier- und Suppen-Bier, Sozi 5.
Bedienung neu. Gitterstraße 1.

Restaurant von Gustav Wohlforth

ZUM SCHWARZEN RAD

Brüh.

ausgefallener Bockbier, köstliche
früh Speckküchen.

Wände reichhaltige Spezialkarte.

Speise-Halle. Rathausstrasse 26, am
roten Würfel. Gott. 30.4.

Mittwoch Abend 1885, 10. Februar 1885.

Wittgensteiner Uferstraße 10. 8. Februar.

Die am 1. Januar a. a. zu Leipzig verstorbenen Frau Auguste Elisabeth von
Schumann geb. Bruns hat dem Altenheim für Obdachlose irgendwie ein Segen von

Fünftausend Mark

ausgeprägt, welche Summe durch Herrn Richterwirth Schauspieler heute zur Verhüllung

gegangen.

Durch diese reiche Spende hat die verstorbenen Freunde unserer Stadt den

noch über den Tod hinaus ihre Elternschaft und Fürsorge begonnen wollen. Daß wir

widerstandlos dankbar empfingen ist und herzlich bedankt.

Leipzig, den 7. Februar 1885.

Der Vorstand

des Asylvereines für Obdachlose.

Richterwirth Dr. Zunker.

Centralverein für das gesammte Buchgewerbe.

Graphische Ausstellung

im grossen Saale der Buchhändlerbörse

am 8. Februar 1885, 10.30—15 Uhr.

Der Herr Bötscher wird die Gäste haben, um 11 Uhr die Führung selbst zu

übernehmen.

Die Ausstellung

der Schriftgießereien der

Maler- und Lackirer-Innungs-Fachschule

findet noch heute Sonntags, den 8. Februar, im Stadtkeller, Gitterstraße rechts,
Eingang von der Gitterstraße, statt und ist von 10 bis 12 Uhr für Nachmittags
4 Uhr für Jedermann unvergänglich eröffnet.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Samstag, 8. Februar 1885, 10.30—11 Uhr

Special-Ausstellung der Musterkammer.

Ende liegt werden die Muster von leinenen u. baumwollenen Geweben, sowie von

Stoffen aus Sandern. Die Einleitung der Gäste, auch Dames, ist gestattet.

Ein Mahnwort

an Eltern und Vormünder!

Um Menschen der Konfessionen willen mit wohl an viele Eltern und Vormünder
die erste Weise heraus: was sollen wir anderen Kindern oder Kindesfeinden lernen lassen?

In vielen Häusern wird zwar ein Kind ausführlich gemacht und der

junge Mensch unterdrückt, um sich auszubilden und führt eine Existenz zu erringen,

doch daß man die Geschäftigkeit des betreffenden Kindes aber feiert. Ein zweites trifft

dies bei dem Buchdruckerkonkurrenz zu. Sie zeigen, welche traurigen Schicksale

innerhalb dieses Landes herrschen und wie nun die Zahl der Schicksale von Jahr zu Jahr

zu steigen scheint. 2000 Kinder

in Deutschland schreien und auf die lange Unterdrückung ihrer Gefolgen angewiesen.

Bei dieser Gelegenheit kommt auch der Nachdruck des

Lehrers, Seinen, welche Kinder ausserdem Schule besuchen.

Julius Weber, Obermeister. A. Böhme, Schriftsteller.

Glaser-Innung.

Eltern, Freunde, welche Ihre Kinder ausser Gewebe ziehen lassen wollen,

werden gebeten, sich zu melden.

Telegraphist, Obermeister.

Zur Beachtung.

Einem geachteten Publikum erlaubt sich der nachbarsame Verein hierdurch sein

Mitglieder-Verschluß zu unterstellen.

Verein von Interessenten der Möbelbranche.

L. Vondrauer gen. Enderlein.

Ed. Benndorf's Nachfolger, Universitätsstraße 15.

F. Hennig, Brief 85.

Aug. Beyer, Hainstraße 28.

Fr. Brenner, Peterstraße 85, Dreieck.

Nikolaistraße 14.

J. H. Enderlein, Bergstraße 12.

W. Ehrhardt, Peterstraße 30.

E. Fischer, Nikolaistraße 19.

C. F. Gabriel, Reichstraße 15.

L. Harnisch, Nikolaistraße 5.

H. Hars & Müller, Klosterstraße 11.

Vereins-Möbel-Magazin, Reichstraße 3.

Fr. Voigt vorm. Ritter, Kupfergasse 6.

H. Wegner, Rundwinkel.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Montag, den

Morgen großer Restertag. Aug. Polich.

Ausverkauf vorjähriger Brunnen- und Sommermäntel.

1. Eingang der Frühjahrneuheiten in Stoffen und Confection.

Wetterbeschreibung. Überhoffen bei Hainichen, den 7. Februar. 8 Uhr Morgend. Wind Südost, kiesen. Wetter trocken. Temperatur 10°C. Welen nur vereinzelt in der 1. Schicht vorhanden. Gehaltung Südwest, dennoch ist das jetzt herrschende Frühjahrswetter noch unbeständig. Hierbei möglicher Süd- und Südwestwind, mehrmals schwach; Temperatur des Morgens etwas niedrig, am Tage 8°C. Wärme erreicht wird. Sonnenschein am 8. Februar. Wetterrossen, den 10. Februar. Schneefall bei Oberroß.

S. Stannebein.



Humoristischer Abend
Donnerstag, den 12. Februar
(nicht den 11. Februar).

L. L. Heute Sonn. 10 Uhr im Vereinslokal. Allzeitiges Erleben nötig. D. V.

G. diebst. Toge-Mitteilungen.

Herr Prof. v. Weissenbach lädt unsere Vereinsmitglieder zum Besuch des graphischen Ausstellung im deutschen Buchhandelskreis ein. Ein. G. diebst. Toge-Mitteilungen.

Reklamieren.

Nachdem wir bei Hohen und Heilereich jedes ansonstige Mittel versucht angewandt hatten, verlautet wie nach wie so in letzter Zeit ansonstige Kaiser-Bonbons, fabrikirt von Apotheker L. Fahrkamp. Wir haben gefunden, daß diese Bonbons alle denartigen Mittel übertragen, und können diese Kaiser-Bonbons, welche zu haben sind bei Oscar Prehs, Ewald Spaermann, Otto Eckardt, bestellt empfehlen.

Günstigster Gelegenheitsfall! Wegen Aufgabe des Gelehrten verlaufen 15 zu jedem unannehmbaren Preis.

Büsten, Klamme u. Plastil aller Art Rob. Langendorf, Grimm. Str. 10.

Der unterzeichnete Berlin besteht sich über, ihm lieben a. d. S. und a. M. a. W. zu seinem Winterfest eingeladen. Besuch wird geladen durch ein Concert im Saale des neuen Gewandhauses am 10. M. a. u. und durch einen Ball am 11. M. a. in den Räumen des Reichstag-Palastes.

Das Winterfest erfolgt Sonntag, den 8. Februar von 11—1 Uhr, Montag, den 9. Februar, von 11—3 Uhr und Dienstag, den 10. Februar von 11—3 Uhr in der Expedition des Vereins (Reichstag-Palast).

Leipzig, den 8. Februar 1885.
Der Universitäts-Längerverein zu St. Pauli.

Dr. F. Hollbauer,
Secretary.

Erzgebirg-zweigverein

Leipzig.
Heute Nachmittag 2½ Uhr Auftakt nach Reindorf, Salzmannstr. Thonber. Nr. 1. Freunde des Vereins willkommen.

W. Weissenbach, Vorsteher.

Freundschaft.

Heute Abend Kränchen im Kreuz-Palast. D. V.

Ausbildung für Oper und Concert.

Unterricht in beiden Höfern. Solog und vollständige Ausbildung für die Söhne ausländ. enthalt. Herren und Damen nach vorzüglichster Methode.

C. Hess, Opernsänger, Lange Straße Nr. 3.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter Margaretha mit Ingenuus. Herr Karl Streitz besteht in mich höchst erstaunt.

Wilhelmine verm. Sieghart.

Geburt, im Februar 1885.

Margaretha Bleichert

Karl Streitz

Vorsteher.

Die Hinrichtung der Hochverräthe Reindorf und Kübler.

—dt. Halle a. d. S. 7. Februar. Das entsetzliche Ereignis, welches bei Gelegenheit der feierlichen Entbündigung des Niedersächsischen Regiments gegen die Majestät unseres Kaisers, unterer Königs und gegen andere deutsche Bundesstaaten verübt werden sollte, ist gefüllt. Am heutigen Morgen sind die Häupter des Adelstors jenes nichtwürdigen Mordversuchs, des Schriftstellers August Reindorf, und des hauptsächlichen Wissensdrügens, des Schriftstellers Emil i. Kübler, auf dem Schafot gefallen; den zweiten Thäter aber, den Sattlergesellen Ruprecht, hat für sein ganzes Leben lang das Justizhaus angenommen. Es liegt uns ob, über diesen legten Not des grausigen Dramas einen kurzen Bericht zu geben.

Am gestrigen Tage wurde in unserer Stadt allmälig bekannt, daß die Entfernung der Majestät des Kaisers in Betreff des drei zum Tode Verurtheilten eingetragen sei. Der Kaiserliche, vom 2. Februar datirte Erlass lautete dahin, daß Se. Majestät sich nicht bewogen gefunden habe, in Bezug auf Reindorf und Kübler von seinem Begnadigungsrecht Gebrauch zu machen, und daß daher des Julius freier Lauf zu lassen sei, während Se. Majestät des Kaisers bezeugt und dessen Todesurtheil in lebenslängliche Justizstrafe verwandelt habe. Es wurde weiter, zudem im Laufe des Tages der Schriftsteller Kraatz aus Berlin mit vier Geiseln eingetroffen war, bekannt, daß die Hinrichtung auf Sonnabend früh 8 Uhr anberaumt sei und in einem der Höfe der königlichen Strafanstalt stattfinden werde. Alles das bestätigte ist, und waren von dem mit der Leitung der Strafvollstreckung betrauten Königl. Staatsanwalt Herren von Woers inzwischen einige Beamte und Beamten getroffen worden, zu denen auch die Mitteilung des Kaiserlichen Erlasses an die Verurtheilten gehörte, die durch Herren von Woers am Freitag Vormittag 10 Uhr in deren Gefangenzzellen erfolgte. Hierbei soll Reindorf seinen gewohnten Gesangsstil, Kübler jedoch große Niedergeschlagenheit befindet haben; Kübler hat in seiner Worte seine Ungeschicklichkeit ausgedrückt, daß er zwischen dem aufmerksamen Beobachter entging jedoch bei

seihen in das Justizhaus wandern solle und bemerkte, daß man ihn, da er das Verbrechen bereit habe, ganz freilassen müsse.

Am heutigen Morgen sammelte sich in der achten Stunde vor der Strafanstalt eine zahlreiche Menschenmenge an, welche den Haupteingang in weitem Bogen umwandt und durch Polizeiaufzügen von jeder Annäherung ferngehalten wurde. Nur diejenigen Personen, welche besondere Eintrittskarten aufgeworfen hatten, durften passiren, doch wurde auch ihnen erst 2½ Uhr der Eintritt in den inneren Raum der Strafanstalt, in deren Thorhaus die militärische Anhaultwache unter Bewache stand, gestattet. Die Execution stand in einem der inneren Höfe statt, der von zahlreichen Wachtposten umstellt war. Kurz vor 8 Uhr rißte ein 25-Kilopf-Schloss, welches zu der Execution befehigt war, das Kettenband, welche den Haken des Hochverräths Reindorf zur Strafvollstreckung durch das Veil, welthen Sie Ihres Antes! In diesem Augenblicke brach Reindorf in die Worte aus: Rieder mir der Barbare, es lebe die Anarchie! Aber bereits hatten ihn die Gehölze des Schriftstellers geprägt und niedrige Worte auszuholzen war ihm nunmehr unmöglich. Im Nu war Reindorf seiner Oberkleider entledigt und am Klappstock in die zählige Fuge verlegt; ein Bicken des Beiles, ein dumpfer Schlag und — der Geschäftigkeit war Genüge geschehen. Sträßlinge drückten einen schweren Sarg herbei, der entseitete Körper wurde rasch hinweggelegt und nachgestopft; ebenso rasch waren die Spuren der Execution beseitigt. Mit derselben Schnelligkeit vollzog sich die Hinrichtung des nach Bestrafung der ersten Strafvollstreckung vorgeführten Hochverräths Kübler, dessen Gesicht ebenfalls von jahler Blässe überzogen war und der völlig gebrochen erschien. Ein Wort entkam seinem Mund, er ließ alles ruhig mit sich geschehen. Einige Minuten nach 8 Uhr war Kübler, die ganze Execution hielt also, mit dem Verlust der Atemhöhe, nur eine Viertelstunde Zeit in Anspruch genommen. Kübler wurde, was wir noch bemerken wollen, auf seinem leichten Sarge von dem Anstaltsgesellen, Herrn Pastor Raymond, begleitet. Kurz vor 8 Uhr batte Reindorf, von dem übrigens auch, was viele überredet hatte, ein Begnadigungsgesuch eingelegt worden war, welches er außerlich mit Hinweisung auf seines krankhaften Zustand meldeite, noch eine Zigarette geraucht und dazu gesungen: „Gießet, du mußt sterben, bist noch so jung, jung, jung“. Unmittelbar, nachdem

Die Verlobung ihrer Tochter Auguste mit dem Kaufmann Herrn Wahlisch in Osnabrück hat sich mit hierher angezeigten Leipzig, am 8. Februar 1885.

Auguste Schmalitzig und Herr Robert Wahlisch

Vorsteher.

Leipzig. Osnabrück.

Emilia Hartmann

Rudolf Krug

Vorsteher.

Leipzig, den 8. Februar 1885.

Hochfreut zeigen die Geburt eines gesunden Knaben hierdurch an.

Pittsburgh, Pa. U. S. of America,

25. Februar 1885.

Ph. Dorberger,

Elizabeth Dornberger geb. Schumann

Die glückliche Geburt eines neuen Kindes berichtet hierdurch an.

Stettin, 5. Februar 1885.

Otto Baumann und Frau

Katharina geb. Müller.

Durch die Geburt eines männlichen Kindes werden hocherfreut.

Leipzig, den 7. Februar 1885.

Emilia und Hans

geb. Dornberger.

Leipzig, den 6. Februar 1885.

Albert Wohlisch

Wanna geb. Wohlisch

geb. Stöckmann.

Durch die Geburt eines männlichen Kindes werden hocherfreut.

Leipzig, den 7. Februar 1885.

Emilia und Hans

geb. Dornberger.

Leipzig, den 6. Februar 1885.

Albert Wohlisch

Wanna geb. Wohlisch

geb. Stöckmann.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief nach kurzem Schlafende ein neugeborenes Kind.

Leipzig, den 6. Februar 1885.

Emilia und Hans

geb. Dornberger.

Leipzig, den 5. Februar 1885.

Albert Wohlisch

Wanna geb. Wohlisch

geb. Stöckmann.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief nach kurzem Schlafende ein neugeborenes Kind.

Leipzig, den 4. Februar 1885.

Albert Wohlisch

Wanna geb. Wohlisch

geb. Stöckmann.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief nach kurzem Schlafende ein neugeborenes Kind.

Leipzig, den 3. Februar 1885.

Albert Wohlisch

Wanna geb. Wohlisch

geb. Stöckmann.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief nach kurzem Schlafende ein neugeborenes Kind.

Leipzig, den 2. Februar 1885.

Albert Wohlisch

Wanna geb. Wohlisch

geb. Stöckmann.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief nach kurzem Schlafende ein neugeborenes Kind.

Leipzig, den 1. Februar 1885.

Albert Wohlisch

Wanna geb. Wohlisch

geb. Stöckmann.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief nach kurzem Schlafende ein neugeborenes Kind.

Leipzig, den 31. Januar 1885.

Albert Wohlisch

Wanna geb. Wohlisch

geb. Stöckmann.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief nach kurzem Schlafende ein neugeborenes Kind.

Leipzig, den 30. Januar 1885.

Albert Wohlisch

Wanna geb. Wohlisch

geb. Stöckmann.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief nach kurzem Schlafende ein neugeborenes Kind.

Leipzig, den 29. Januar 1885.

Albert Wohlisch

Wanna geb. Wohlisch

geb. Stöckmann.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief nach kurzem Schlafende ein neugeborenes Kind.

Leipzig, den 28. Januar 1885.

Albert Wohlisch

Wanna geb. Wohlisch

geb. Stöckmann.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief nach kurzem Schlafende ein neugeborenes Kind.

Leipzig, den 27. Januar 1885.

Albert Wohlisch

Wanna geb. Wohlisch

geb. Stöckmann.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief nach kurzem Schlafende ein neugeborenes Kind.

Leipzig, den 26. Januar 1885.

Albert Wohlisch

Wanna geb. Wohlisch

geb. Stöckmann.

Universität.

K.W. Leipzig, 7. Februar. Dr. phil. Heinrich Brodhaus, ein geborener Leipziger und auf höchster Universität vorgebildet, sowie auf weiten Reisen gebildet, auch hier promovirt, habilitirt sich in den hiesigen philosophischen Facultät. Eine von ihm verfaßte, 99 Seiten starke, Habilitationsschrift, *Separatordrum aus einer funktionssozialistischen* größeren Publication derselben, liegt unter dem Titel vor: „Ueber die Schrift des Pompeius Gauricus „de sculpsore“ (Florenz 1504). Mit dieser Schrift und Verfaßung zugleich zu seiner bestreitigen Willkür im Auditorium Nr. 9 des Hornemannsa gebotenen Probevorlesung ein, deren Thema „die Fortschritte der Seidenindustrie der Renaissance“ waren.

Dies italienische Schrift bedachtigt Dr. Heinrich Brodhaus demnächst lateinisch und deutsch herauszugeben.

Pompeius Gauricus war ein gelehrter Neoplatoniker, der in Padua studirt hatte.

Dr. Brodhaus hat, wie er diesem Schriftsteller ein bleibendes Verdienst, weil er den Erste gewesen sei, der sich die erlösende Bedeutung der gesammelten Bildhauerthunk zum Ziele gesetzt habe.

Seine Schrift „De sculptura“ verbleibt noch in Verfolgung ihres Themas über viele Gebiete, indem sie sowohl in die Theorie und Praxis der Renaissance, als auch in die Kunstsprache einführt und sich dabei gleichzeitig über Ausführung und Entfaltung des Italiener zu Beginn der Hochrenaissance auspricht.

Bourne verlangt, der Künstler soll wissenschaftlich gebildet sein, über geometrische und antiquarische Kenntnisse verfügen, die Natur mit Muße nehmen, ohne dabei in Rebekeiten zu verfallen. Die Geöffnetheitigkeit der früheren Zeit und Ausbildung von Modellen hat nachzulassen, indem man verkennt, daß die Modelle nicht allein zur Verfestigung der gebildeten, sondern ferner zur Verfehlung der Ausführung dienlich sind.

Mantegna's Nebenkunsten erscheinen zu läßig; man wählt am liebsten Stellungen zu leben, welche loben aus Bewegungen entstehen oder in Bewegungen übergehen können.

Gauricus' Schrift ist aber auch die Einleiterin mit umfassender, die er in Padua studirte und die Einleiterin mit erhaltet, ergibt also unter Wissen von den Kaufauswüchsen der Paduaner jener Zeit, bei denen die Gedanken der beiden großen Künstler Mantegna und Donatello Jahrzehnte lang fortwähren.

Dr. Brodhaus schließt dann sein Schmauth mit den Werten ab:

Der Sohn noch nimmt Gauricus eine Mittelstellung zwischen Alberti und Boazio oder Cellini ein.

Derzeitige Entwicklungslinie der italienischen Kunst, deren Zweig er war, gehörte auch die monographischen Betrachtungen Leonardo's an. Da aber diese des Abschlusses und der endgültigen Ausbildung entfallen, und auch sonst keine reale Zusammenhangs-Darstellung aus dieser Zeit vorliegt, so ist uns die Schrift für Schrifte vorgehende Schrift des Gauricus nur um so mehr willkommen.

(Die Schrift des Gauricus zerfällt in acht Abschnitte, welche folgende handeln von Bildhauerthunk und Bildbauern, Symmetrie, Proportion, Perspektive, Ausbildung, Bronzeguss, lebhaften Arten der Bildhauerthunk und schließlich von berühmten Bildhauern.)

Reichsgerichtsrath Dr. Puchelt †.

K.W. Leipzig, 7. Februar. Der Sohn ist eines Leidenden seiner langen schweren Krankheit eröf., Reichsgerichtsrath Dr. jur. C. G. Puchelt & gestorben. Aus dem Nachtheil des Reichsgerichts und der Staatsverantwortlichkeit erinnert weiter Seine letzte Willkür der hohen Gerichtshof durch diesen Trauzaub geschah.

Der Groß-Sigmund Puchelt gehörte dem vornehmen Zweide, dann Reichs-Oberberghauptmann seit 1781 an und war bei Gerichtshof das Reichsgericht in doppelter Weise.

Seine Sohn ist auch seine Nachfolge im Amt des Reichsgerichtsrathen erlangt, und er ist ebenfalls Schriftsteller, ebenso weiterer Sohn des Reichsgerichtsbeamten.

Er lebt seine literarische Tätigkeit aus in Leipzig, wo er also längere Jahre gelebt hat, sonst. Hier erkrankt auch sein Sohn aus Altersgründen Deutsches Heimatlandsgesetz, daß nun dieses Land aufgelegt wird. Dies kann seine Eltern aus dem Reichsgerichtsamt aus dem hiesigen Reich (seiner Bande), sowie der deutschen Einigungskonferenz und die Rechtsprechung des Reichsgerichts.

Genaueres Sachen ist in Verlag der Leipziger Buchdruckerei erschienen.

Zur gleichen, nun jüdischen, allgemeinen mehrheitlichen Bevölkerung mit Deut. und Hessischen Arbeitern und der jüdischen Masse und Gott zu betonen Geflügelten, diese nach die jüdische Rasse im Deutschen Kaiserreich seine Rasse bekommt, kann dies kein zu früheren Verhältnissen sich regen. Wenn könnte ihm somit ein Grund der Reichsgerichtsrath Dr. Puchelt kommen.

Der Tod, der die beiden Freunde, die man auch ebenfalls immer behausen soll, hat sie nun wieder vereinigt.

Musik.

Carola-Theater.

Leipzig, 7. Februar. Das volle Haus war gestern in der rechten Oeffentlichkeit aus, die aufwändige Choräle der Operette „Pariser Leben“ verfehlte ihre Wirkung nicht um so weniger, als ja Hermine Weichert, die Tochter des Gabriele auftrat und diese Partie sehr feierlich und gut zu ihrer Gefügtheit, diese auch die jüdische Rasse im Deutschen Kaiserreich seine Rasse bekommt, kann dies kein zu früheren Verhältnissen sich regen. Wenn könnte ihm somit ein Grund der Reichsgerichtsrath Dr. Puchelt kommen.

Der Tod, der die beiden Freunde, die man auch ebenfalls immer behausen soll, hat sie nun wieder vereinigt.

auch die übrigen mitwirkenden Kräfte als vorzüliche bekannt sind, so ist gewiß der Bruch des Concertes im Interesse der künstlerisch wertvollen Leistungen und des guten Zwecks wahr zu empfehlen.

* Leipzig, 7. Februar. Wie wir erfahren, wird der Dresdner Männergesangverein, der mit seinen heraufragenden Leistungen nicht allein in Dresden, sondern auch bei Gelegenheit seiner jüngsten Sangerkreis in Karlsbad und Teplitz große Anerkennung gefunden hat, in Leipzig ein Concert geben. Dirigent des Vereins ist Herr Hugo Bürgel. Das Arrangement des Concertes hat Herr Ernst Eulenburg übernommen.

Ein italienische Schrift bedachtigt Dr. Heinrich Brodhaus demnächst lateinisch und deutsch herauszugeben.

Pompeius Gauricus war ein gelehrter Neoplatoniker, der in Padua studirt hatte.

Dr. Brodhaus hat, wie er diesem Schriftsteller ein bleibendes Verdienst, weil er den Erste gewesen sei, der sich die erlösende Bedeutung der gesammelten Bildhauerthunk zum Ziele gesetzt habe.

Seine Schrift „De sculptura“ verbleibt noch in Verfolgung ihres Themas über viele Gebiete, indem sie sowohl in die Theorie und Praxis der Renaissance, als auch in die Kunstsprache einführt und sich dabei gleichzeitig über Ausführung und Entfaltung des Italiener zu Beginn der Hochrenaissance auspricht.

Bourne verlangt, der Künstler soll wissenschaftlich gebildet sein, über geometrische und antiquarische Kenntnisse verfügen, die Natur mit Muße nehmen, ohne dabei in Rebekeiten zu verfallen. Die Geöffnetheitigkeit der früheren Zeit und Ausbildung von Modellen hat nachzulassen, indem man verkennt, daß die Modelle nicht allein zur Verfestigung der gebildeten, sondern ferner zur Verfehlung der Ausführung dienlich sind.

Mantegna's Nebenkunsten erscheinen zu läßig; man wählt am liebsten Stellungen zu leben, welche loben aus Bewegungen entstehen oder in Bewegungen übergehen können.

Gauricus' Schrift ist aber auch die Einleiterin mit umfassender, die er in Padua studirte und die Einleiterin mit erhaltet, ergibt also unter Wissen von den Kaufauswüchsen der Paduaner jener Zeit, bei denen die Gedanken der beiden großen Künstler Mantegna und Donatello Jahrzehnte lang fortwähren.

Dr. Brodhaus schließt dann sein Schmauth mit den Werten ab:

Der Sohn noch nimmt Gauricus eine Mittelstellung zwischen Alberti und Boazio oder Cellini ein.

Derzeitige Entwicklungslinie der italienischen Kunst, deren Zweig er war, gehörte auch die monographischen Betrachtungen Leonardo's an. Da aber diese des Abschlusses und der endgültigen Ausbildung entfallen, und auch sonst keine reale Zusammenhangs-Darstellung aus dieser Zeit vorliegt, so ist uns die Schrift für Schrifte vorgehende Schrift des Gauricus nur um so mehr willkommen.

(Die Schrift des Gauricus zerfällt in acht Abschnitte, welche folgende handeln von Bildhauerthunk und Bildbauern, Symmetrie, Proportion, Perspektive, Ausbildung, Bronzeguss, lebhaften Arten der Bildhauerthunk und schließlich von berühmten Bildhauern.)

* Dresden, 7. Februar. Sonnenwendtag Sonntag, der 13. d. in Berlin hat fleißig gegeben. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag, das 13. Februar, ist ein kleiner Theaterspieler, der den Namen des Schauspielers aus der Oper „Der Zauberflöte“ übernommen hat, und ist ein sehr schönes Kind.

Die Schrift des Gauricus verfällt in acht Abschnitte, welche folgende handeln von Bildhauerthunk und Bildbauern, Symmetrie, Proportion, Perspektive, Ausbildung, Bronzeguss, lebhaften Arten der Bildhauerthunk und schließlich von berühmten Bildhauern.)

* Dresden, 7. Februar. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag Sonntag, der 13. d. in Berlin hat fleißig gegeben. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag, das 13. Februar, ist ein kleiner Theaterspieler, der den Namen des Schauspielers aus der Oper „Der Zauberflöte“ übernommen hat, und ist ein sehr schönes Kind.

Die Schrift des Gauricus verfällt in acht Abschnitte, welche folgende handeln von Bildhauerthunk und Bildbauern, Symmetrie, Proportion, Perspektive, Ausbildung, Bronzeguss, lebhaften Arten der Bildhauerthunk und schließlich von berühmten Bildhauern.)

* Dresden, 7. Februar. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag Sonntag, der 13. d. in Berlin hat fleißig gegeben. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag, das 13. Februar, ist ein kleiner Theaterspieler, der den Namen des Schauspielers aus der Oper „Der Zauberflöte“ übernommen hat, und ist ein sehr schönes Kind.

Die Schrift des Gauricus verfällt in acht Abschnitte, welche folgende handeln von Bildhauerthunk und Bildbauern, Symmetrie, Proportion, Perspektive, Ausbildung, Bronzeguss, lebhaften Arten der Bildhauerthunk und schließlich von berühmten Bildhauern.)

* Dresden, 7. Februar. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag Sonntag, der 13. d. in Berlin hat fleißig gegeben. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag, das 13. Februar, ist ein kleiner Theaterspieler, der den Namen des Schauspielers aus der Oper „Der Zauberflöte“ übernommen hat, und ist ein sehr schönes Kind.

Die Schrift des Gauricus verfällt in acht Abschnitte, welche folgende handeln von Bildhauerthunk und Bildbauern, Symmetrie, Proportion, Perspektive, Ausbildung, Bronzeguss, lebhaften Arten der Bildhauerthunk und schließlich von berühmten Bildhauern.)

* Dresden, 7. Februar. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag Sonntag, der 13. d. in Berlin hat fleißig gegeben. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag, das 13. Februar, ist ein kleiner Theaterspieler, der den Namen des Schauspielers aus der Oper „Der Zauberflöte“ übernommen hat, und ist ein sehr schönes Kind.

Die Schrift des Gauricus verfällt in acht Abschnitte, welche folgende handeln von Bildhauerthunk und Bildbauern, Symmetrie, Proportion, Perspektive, Ausbildung, Bronzeguss, lebhaften Arten der Bildhauerthunk und schließlich von berühmten Bildhauern.)

* Dresden, 7. Februar. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag Sonntag, der 13. d. in Berlin hat fleißig gegeben. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag, das 13. Februar, ist ein kleiner Theaterspieler, der den Namen des Schauspielers aus der Oper „Der Zauberflöte“ übernommen hat, und ist ein sehr schönes Kind.

Die Schrift des Gauricus verfällt in acht Abschnitte, welche folgende handeln von Bildhauerthunk und Bildbauern, Symmetrie, Proportion, Perspektive, Ausbildung, Bronzeguss, lebhaften Arten der Bildhauerthunk und schließlich von berühmten Bildhauern.)

* Dresden, 7. Februar. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag Sonntag, der 13. d. in Berlin hat fleißig gegeben. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag, das 13. Februar, ist ein kleiner Theaterspieler, der den Namen des Schauspielers aus der Oper „Der Zauberflöte“ übernommen hat, und ist ein sehr schönes Kind.

Die Schrift des Gauricus verfällt in acht Abschnitte, welche folgende handeln von Bildhauerthunk und Bildbauern, Symmetrie, Proportion, Perspektive, Ausbildung, Bronzeguss, lebhaften Arten der Bildhauerthunk und schließlich von berühmten Bildhauern.)

* Dresden, 7. Februar. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag Sonntag, der 13. d. in Berlin hat fleißig gegeben. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag, das 13. Februar, ist ein kleiner Theaterspieler, der den Namen des Schauspielers aus der Oper „Der Zauberflöte“ übernommen hat, und ist ein sehr schönes Kind.

Die Schrift des Gauricus verfällt in acht Abschnitte, welche folgende handeln von Bildhauerthunk und Bildbauern, Symmetrie, Proportion, Perspektive, Ausbildung, Bronzeguss, lebhaften Arten der Bildhauerthunk und schließlich von berühmten Bildhauern.)

* Dresden, 7. Februar. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag Sonntag, der 13. d. in Berlin hat fleißig gegeben. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag, das 13. Februar, ist ein kleiner Theaterspieler, der den Namen des Schauspielers aus der Oper „Der Zauberflöte“ übernommen hat, und ist ein sehr schönes Kind.

Die Schrift des Gauricus verfällt in acht Abschnitte, welche folgende handeln von Bildhauerthunk und Bildbauern, Symmetrie, Proportion, Perspektive, Ausbildung, Bronzeguss, lebhaften Arten der Bildhauerthunk und schließlich von berühmten Bildhauern.)

* Dresden, 7. Februar. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag Sonntag, der 13. d. in Berlin hat fleißig gegeben. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag, das 13. Februar, ist ein kleiner Theaterspieler, der den Namen des Schauspielers aus der Oper „Der Zauberflöte“ übernommen hat, und ist ein sehr schönes Kind.

Die Schrift des Gauricus verfällt in acht Abschnitte, welche folgende handeln von Bildhauerthunk und Bildbauern, Symmetrie, Proportion, Perspektive, Ausbildung, Bronzeguss, lebhaften Arten der Bildhauerthunk und schließlich von berühmten Bildhauern.)

* Dresden, 7. Februar. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag Sonntag, der 13. d. in Berlin hat fleißig gegeben. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag, das 13. Februar, ist ein kleiner Theaterspieler, der den Namen des Schauspielers aus der Oper „Der Zauberflöte“ übernommen hat, und ist ein sehr schönes Kind.

Die Schrift des Gauricus verfällt in acht Abschnitte, welche folgende handeln von Bildhauerthunk und Bildbauern, Symmetrie, Proportion, Perspektive, Ausbildung, Bronzeguss, lebhaften Arten der Bildhauerthunk und schließlich von berühmten Bildhauern.)

* Dresden, 7. Februar. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag Sonntag, der 13. d. in Berlin hat fleißig gegeben. Der Sohn ist sehr wohl gesund, aus dem Sonnenwendtag, das 13. Februar, ist ein kleiner Theaterspieler, der den Namen des Schauspielers aus der Oper „Der Zauberflöte“ übernommen hat, und ist ein sehr schönes Kind.

Die Schrift des Gauricus verfällt in acht Abschnitte, welche folgende handeln von Bildhauerthunk und Bildbauern, Symmetrie, Proportion, Perspektive, Ausbildung, Bronzeguss, lebhaften Arten der Bildhauerthunk und schließlich von berühmten Bildhauern.)

Quartieren. Beide Bilder sind eindrücklich und mit wunderschönen Bildern bedacht. Auf der Staffelei im großen Saale steht ein Bildnisbild, „Mutterbild“, von Ernst Silbermann. Auf dem Hintergrunde eines breit geöffneten Fensters ist eine Statue der Göttin der Schönheit, „Venus“, von Carl Sandt. Diese ist ein großer, eindrücklicher Sandstein, der eine sehr lebhafte und ausdrucksstarke Gestalt hat. Sie steht auf einem hohen Sockel, der eine Art von kleinen Säulen hat, die von einer Reihe von kleinen Säulen umgeben sind. Die Säulen sind ebenfalls Sandstein, und sie haben kleine Kapitelle, die sehr schön und ausdrucksstark sind. Die Statue ist sehr lebhaft und ausdrucksstark, und sie zeigt eine sehr lebhafte und ausdrucksstarke Gestalt.

Die beiden Säulen sind ebenfalls Sandstein, und sie haben kleine Kapitelle, die sehr schön und ausdrucksstark sind. Die Säulen sind ebenfalls Sandstein, und sie haben kleine Kapitelle, die sehr schön und ausdrucksstark sind.

Die beiden Säulen sind ebenfalls Sandstein, und sie haben kleine Kapitelle, die sehr schön und ausdrucksstark sind.

Die beiden Säulen sind ebenfalls Sandstein, und sie haben kleine Kapitelle, die sehr schön und ausdrucksstark sind.

Die beiden Säulen sind ebenfalls Sandstein, und sie haben kleine Kapitelle, die sehr schön und ausdrucksstark sind.

Die beiden Säulen sind ebenfalls Sandstein, und sie haben kleine Kapitelle, die sehr schön und ausdrucksstark sind.

Die beiden Säulen sind ebenfalls Sandstein, und sie haben kleine Kapitelle, die sehr schön und ausdrucksstark sind.

Die beiden Säulen sind ebenfalls Sandstein, und sie haben kleine Kapitelle, die sehr schön und ausdrucksstark sind.

Die beiden Säulen sind ebenfalls Sandstein, und sie haben kleine Kapitelle, die sehr schön und ausdrucksstark sind.

Die beiden Säulen sind ebenfalls Sandstein, und sie haben kleine Kapitelle, die sehr schön und ausdrucksstark sind.

Die beiden Säulen sind ebenfalls Sandstein, und sie haben kleine Kapitelle, die sehr schön und ausdrucksstark sind.

Die beiden Säulen sind ebenfalls Sandstein, und sie haben kleine Kapitelle, die sehr schön und ausdrucksstark sind.

Die beiden Säulen sind ebenfalls Sandstein, und sie haben kleine Kapitelle, die sehr schön und ausdrucksstark sind.

Die beiden Säulen sind ebenfalls Sandstein, und sie haben kleine Kapitelle, die sehr schön und ausdrucksstark sind.

Die beiden Säulen sind ebenfalls Sandstein,

